



Fotos: sportpress, Andreas Förster, Herbert Striehl, Martin Exner, hibu, Repro: Michael Hahn



DIE ALTEN SIND AUCH NEUE MEISTER
Bamberg's Frauen und Zerbsts Männer verteidigen ihren Titel vorzeitig

BILDER DER WOCHE* Erste Ergebnisse einer neuen Aktion



ESV Pirmasens III erreicht
das Final Four im DKBC-Pokal



ATSV Freiberg brilliert mit
kreativen Collagen



Zwar skeptische Mienen –
aber erfolgreiche Auftritte

WEITERE THEMEN

Breitensport: Deutsche Meisterschaften
Einzel/Paare in Augsburg (Nachtrag)

Turniere: Von Albstadt bis Ulm

Aus den Ländern: 60 Jahre KC Schwabsberg



MIT SPECIAL: CJ SPIELTAG – DIE AKTUELLE AUSGABE

14. März



Classic-Journal
www.dkbc.de facebook.com/dkbc.news dkbc.zliga.de

SPIELTAG

ABO-VORTEILE CJ SPIELTAG

CJ SPIELTAG

verlinkt alle Statistiken und Informationen mit den entsprechenden Informationen im Internet auf dkbc.de – der Homepage des Deutschen Keglerbund Classic – und dkbc.zliga.de – dem Liga und Pokalportal des DKBC. So sind alle Informationen stets und schnell griffbereit, solange eine Online-Bindung besteht.

CJ SPIELTAG

legt großes Augenmerk auf exklusive Statistiken rund um das Classic-Kegeln.

CJ SPIELTAG

unterstützt die DKBC-Jugend. Der Erlös aus jedem Abo (nur zehn Euro für ALLE Ausgaben der Saison 2013/14) fließt in die Nachwuchsarbeit.

**ES BLEIBT DABEI, CJ-SPIELTAG-
LESER WISSEN MEHR!**

Inhalt Classic Journal

BILDER DER WOCHE

ESV Pirmasens III erreichte das Final Four	3
Originelle Imagebilder des ATSV Freiberg	4
Capuhte Denkendorfer	5
Elsterwerdaer Mimik	6

DKBC-INTERN

Flagge zeigen – bei Auswärtsreisen	7
------------------------------------	---

BREITENSPORT

Deutsche Meisterschaften Einzel/Paare in Augsburg	42
---	----

TURNIERE

TOP 12 in Ulm	45
Drei-Königs-Turnier in Baienfurt	47
Sechstagekegeln in Albstadt	48
Neu-Ulmer Paarkampfturnier	49
7. Blausteiner Kegeltturnier	51

AUS DEN LÄNDERN

Württemberg: 60 Jahre KC Schwabsberg	53
Downloadcenter	55

CJ SPIELTAG und **Classic-Journal** finden Sie heute in einer Ausgabe. Wir möchten so allen Journal-Lesern noch einmal zeigen, was **CJ SPIELTAG** kann und warum es auch jetzt noch lohnt, sich ein Abonnement zuzulegen.

CJ SPIELTAG kann bereits den ersten Meister gratulieren. Doch die Höhepunkte der Saison stehen noch aus. Der Endspurt in der Meisterschaft mit einem spannenden Kampf um den Klassenerhalt hat begonnen, die Final Fours in der Champions League und im DKBC-Pokal stehen ins Haus.

CJ SPIELTAG wird über alle diese Wettbewerbe und natürlich die Deutschen Meisterschaften, ob Aktive, Jugend oder Senioren berichten. Und wer Neuabonnent wird, erhält auch alle bisherigen Ausgaben zum Download.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Kegelwochenende und begrüße Sie gern als neuen Abonnenten.
Gut Holz!

Michael Hohlfeld

Jetzt weitersagen!

IMPRESSUM

Classic-Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC
Herausgeber:
Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)
Geschäftsstelle:
Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Redaktion, Satz und Layout:

Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: presse@dkbc.de

Vorschau Classic-Journal 122 Jugend-Classic

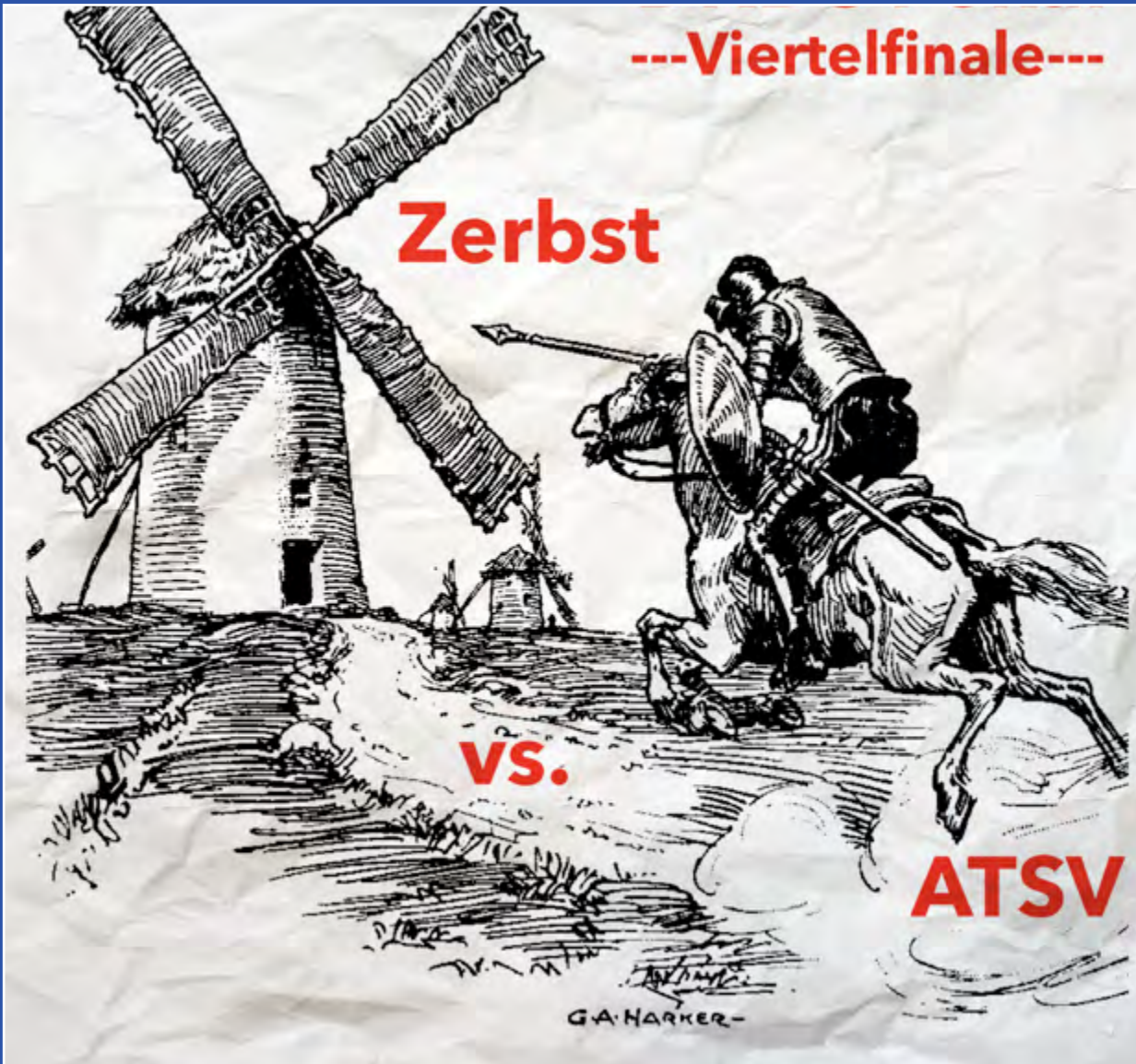
April 2014
Erfolgreiche Nesthäkchen
Junge Talente beim ESV Pirmasens
Schulprojekte
Wer folgt Poinger Beispiel?
U23-Nationalmannschaft
Unser Fahrplan für Brno
Sportlerin des Jahres
Sina Beißer zeigt es der Elite



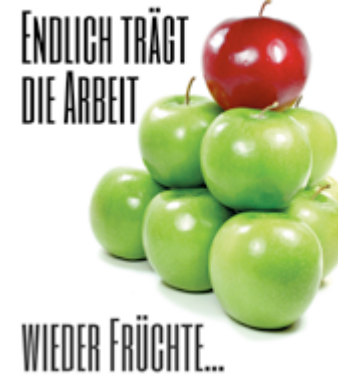
Diese „Küken“ schrieben Kegelsonne

Der ESV Pirmasens III – nach dem Sieg im Achtelfinale gegen Mainz von links nach rechts: Alisa Bimber, Teresa Lehmann, Luisa-Marie Neu, Ann-Katrin Neu, Michelle Krämer, Sarah Lehmann und Lisa Siegenthaler.

Der ESV Pirmasens III – das jüngste Final Four-Team aller Keglerzeiten nach dem historischen Sieg gegen Erstligisten Ingolstadt (8:0); von hinten nach vorn: Lisa Siegenthaler, Sarah Lehmann, Michelle Krämer, Sara Scherer, „Lulu“ Neu, Ann-Katrin Neu, Alisa Bimber, Teresa Lehmann. Fotos: Herbert Striehl



Wie kommt man auf diese Ideen, fragten wir den „Macher“ Michael Hahn: „Na ja, das ist schnell erklärt. Viele Vereine, darunter auch wir, stellen ihre Berichte zusätzlich bei Facebook ein. Wenn man nun im Anschluss eines Spieltages durchs Netz stöbert, fällt ein aussagekräftiges Titelbild mehr auf und animiert zum Lesen als nur der blanke Text. Aus diesem Grund habe ich angefangen meine Berichte zu illustrieren und die Ideen dazu fallen mir meist spontan ein beim Schreiben. Irgendein Schlagwort oder Satz gibt dann den Ausschlag für das Titelbild.“





Immer für einen Spaß zu haben...

...sind die „caputhen“ Denkendorfer Kegler. Das Motiv wurde Anfang Februar „Bild der Woche“.

Foto: TSV

***Bilder und Video der Woche**

Am 31. Januar haben wir dazu den ersten Aufruf auf Facebook gestartet. Wir suchen seitdem die „Bilder der Woche“. Eine kleine Auswahl haben wir hier schon einmal zusammengestellt. Auch das „Video der Woche“ wollen wir immer wieder küren.

Jeder kann mitmachen und auf diesem Weg unseren Sport attraktiver machen. Es geht um kurze Geschichten, spektakuläre Würfe und Einblicke in das Vereinsleben. Aber das sollen nur Anregungen sein...



Siebertypen – schon wieder in Gedanken

Schnappschuss bei der Partie ESV Lok Elsterwerda gegen ESV Lok Rudolstadt am 15. Februar 2014. Die beiden Elsterwerdaer Kegler hadern nicht etwa mit der Bahn oder sich, nein sie fachsimpeln über die Wurftechnik eines Mitspielers. Die skeptischen bzw. nachdenklichen Mienen aber täuschen. Benjamin Kube (links) und Uwe Scheibe waren die Partiebester in dieser Begegnung.

Foto: Martin Exner

*Bilder und Video der Woche

Am 31. Januar haben wir dazu den ersten Aufruf auf Facebook gestartet. Wir suchen seitdem die „Bilder der Woche“. Eine kleine Auswahl haben wir hier schon einmal zusammengestellt. Auch das „Video der Woche“ wollen wir immer wieder küren.

Jeder kann mitmachen und auf diesem Weg unseren Sport attraktiver machen. Es geht um kurze Geschichten, spektakuläre Würfe und Einblicke in das Vereinsleben. Aber das sollen nur Anregungen sein...

*Die bisherigen Sieger Video
(Klick auf die Sieger führt zu den Videos)*

*Viktoria Fürth „Viktoria-TV“
ESV Schweinfurt „Pokalsiegerbesieger“*



7

Classic-Journal Nr. 121

Vorbestellungen ab sofort bis

31. März 2014

**direkter MAIL-Link
HIER KLICKEN**

DKBC intern

Flagge zeigen – bei Auswärtsreisen



Klasse Idee: Magnettafel für die Autofahrten! Jetzt bestellen!

Markus Wacker ist 1. Vorsitzender des SKC Unterharmersbach (Südbaden) und wandte sich mit einer nicht alltäglichen Anfrage an das DKBC-Präsidium.

Der SKC-Spieler entwickelte eine Magnettafel mit einem selbstgestalteten Schriftzug. Diese Magnettafel schmückt bei Auswärtsfahrten die Fahrzeuge der Harmersbacher Kegler. Da das Motiv auch das DKBC-Logo beinhaltet, hat Markus (richtiger Weise) um Freigabe für die Ver-

wendung des DKBC-Logos ersucht. Diese Freigabe hat ihm das Präsidium des DKBC gerne erteilt.

Classic-Journal sprach darüber mit Markus Wacker.

CJ: Für die Leser, die deinen Club nicht kennen, bitten wir dich, den SKC und auch dich selber kurz vorzustellen. Vielleicht erwähnst du auch den 2. Vorsitzenden ;-).

*Jürgen Glanz, „Vater des Ganzen“, präsentierte die Magnettafel auf dem Kleinbus.
Foto SKC*

Markus Wacker: Der SKC Unterharmersbach besteht nun seit rund 44 Jahren. Momentan haben wir 85 Mitglieder. 35 Passive und 50 Aktive, wobei hier 16 Jugendspieler mitgerechnet sind. Im Sportbetrieb haben wir fünf Männermannschaften und zwei U14-Jugendmannschaften. In der 2. Bundesliga Süd/West haben wir uns mit einem Platz im Mittelfeld bisher gut präsentiert. Besonders wichtig ist mir die Jugendarbeit. Neben einer gesunden Kameradschaft und einer funktionierenden Vorstandschaft eines der wichtigsten Säulen eines Vereins.

Unser 2. Vorsitzender? Nun gut, im deutschen Kegelsport weiß Gott kein unbeschriebenes Blatt: Axel Schondelmaier ist uns seit dem Weggang zum Stolzen Kranz Waldorf in seiner Juniorenzeit stets treu geblieben. Zunächst als Kassierer und nun seit zwei Jahren als 2. Vorsitzender. Mit ihm und der gesamten Vorstandschaft weiß ich um ein gutes Team, welches sich um alle Belange rund um den SKC Unterharmersbach bestens kümmert.

CJ: Vor der Magnettafel war sicher erst die Idee. Erzähle uns bitte, was darüber (wann, wo und wie) und wie die Umsetzung erfolgte.

Markus Wacker: Vater des Ganzen ist unser Sportkamerad Jürgen Glanz – ein sehr Aktiver auf Facebook. Jürgen sprach mich einmal im Training an: „Markus, ich brauche das DKBC-Logo mit dem Slogan ‚Ein Leben lang‘, ich möchte es auf Facebook posten.“ Wir haben uns dann noch länger über die Idee unterhalten und am Schluss wurden „for ever“ und „zu 120%“ noch ergänzend hinzugefügt. Am gleichen Abend habe ich



Markus Wacker, 1. Vorsitzender des SKC Unterharmersbach



ihm noch einen Entwurf geschickt. Und Jürgen, so fleißig wie er ist, verteilte es gleich massenhaft auf Facebook. Anfang Juli stellte der DKBC dann sein neues Logo vor. Ich habe dann die gleiche Ausführung noch mal mit dem neuen Logo ausgearbeitet. Währenddessen kam mir die Idee mit der Magnettafel. Nach kurzer Suche bin ich auf einen Hersteller im Internet gestoßen und habe dann auch gleich vier bestellt. Damaliger Preis war knapp unter 20 Euro.

CJ: Aus Deiner Anfrage ging hervor, dass die „Jungfernfahrt“ der Magnettafel das Auswärtsspiel eurer 1. Mannschaft zum ESV Ravensburg war. Sicher habt ihr mittlerweile mehrere Fahrten mit den Magnettafeln gemacht. Du hast die Tafel auch im Internet, auf Facebook, vorgestellt. Wie waren und sind die Reaktionen darauf?

Markus Wacker: Also bei den DKBC-Anhängern durchweg positiv. Von „Klasse!“

bis „Das brauchen wir auch!“ war alles vertreten. Manche wiederum würden ein T-Shirt mit dem Logo sehr begrüßen.

CJ: Du hast Dir auch noch zusätzlich die Mühe gemacht, Preise anzufragen, um interessierten Clubs und Vereinen im DKBC den uneigennütigen Erwerb der Magnettafeln zu ermöglichen. Sage unseren Lesern bitte, wie und zu welchem Preis sie an die Magnettafeln kommen können.

Markus Wacker: Eine Staffelpreis-anfrage ergab nun folgendes Angebot: Je nach Menge wird der Preis maximal 15 Euro und im günstigsten Fall um 12 Euro kosten. Ich rechne damit, dass wir die 12 Euro bereits schon ab 20 bis 30 Stück erreichen werden.

Gegebenenfalls kommen noch Versandkosten hinzu. Mein Vorschlag ist, dass sich Interessierte mit Menge und Anschrift bei mir melden (magnettafel@skc-unterharmersbach.de). Zum Stichtag 31. März 2014 werde ich dann die Mengen zu einer Sammelbestellung bringen. Den Preis und die Überweisungsdaten sende ich dann jedem per E-Mail zu.

Was ich noch sagen wollte...

Bei dem brisanten Thema 120 vs. 100/200 bzw. DKBC vs. DCU ist mir persönlich wichtig, dass die Magnettafel bei manchen DCU-Anhängern nicht wieder irgendwelche Hassreaktionen hervorruft.

Vorbestellungen ab sofort bis

31. März 2014

**direkter MAIL-Link
HIER KLICKEN**

Ehrlich gesagt nervt mich das gegenseitige „Gestichel!“ Der DKBC geht seinen Weg und die DCU hat ihren Weg nun aufgenommen. Das soll man gegenseitig akzeptieren. Der SKC Unterharmersbach sucht den Weg der wieder aufeinander zugeht. Mit dem Freundschaftsspiel mit der SG beim Trainingslager in Ettlingen letztes Jahr und dem DKBC-Pokalspiel in Frammersbach hatten wir Gelegenheit, uns mit DCU-Mannschaften zu messen und danach auch die Kameradschaft zu pflegen. Klar wurde auch über das Thema diskutiert, aber auf freundschaftlicher Basis eben; ohne Anfeindungen wie man sie auf den Plattformen im Internet ständig lesen muss.

Die Magnettafel soll ein Symbol sein – „Flagge zeigen“ – nicht mehr und nicht weniger. Und ich denke das soll man auch dürfen.

CJ: Markus, wir danken Dir herzlich für das Gespräch und Dein Engagement für den Kegelsport und wünschen dem SKC Unterharmersbach alles Gute.

Das Gespräch führte Thomas Berk

Bamberg erneut vorzeitig Deutscher Meister

Sensationssieg des Tabellenletzten ESV gegen Liedolsheim



Der alte und neue deutsche Meister – Victoria Bamberg. Oben von links: Trainer Werner Buchs, Ioana Vaidahazan, Corinna Kastner, Sabrina Imbs, Sina Beißer, Daniela Kicker, Beata Wlodarczyk, Betreuer Harald Grätsch; unten von links Simone Bader (inzwischen KC Schrezheim), Janine Wehner, Agota Kovacsne-Grampsch, Beate Fritzmann. Foto: sportpress.

Regensburg – Bamberg 2:6

Die Regensburger zeigten sich als erwarteter schwerer Gegner für die Bamberger, die in dieser Partie die Meisterschaft unter Dach und Fach bringen wollten. Im Startduo gelang dies nicht ganz, weil Silvia Schindler sich ihr Duell sicherte und damit den ersten Jubel auf das Mittelduo vertagte. Dort ge-

Walhalla Regensburg:

Dieter Waeber:

Dem Favoriten gehörig eingeheizt

[Klick zum Spielbericht](#)

Victoria Bamberg:

Markus Habermeyer:

Zum 16. Mal Deutscher Meister

[Klick zum Spielbericht](#)

15. Spieltag

		Ergebnis	
ESV Schweinfurt	– KV Liedolsheim	5 : 3	(13:11; 3381:3329)
Kriemhild Lorsch	– SKK Poing	7 : 1	(17:7; 3338:3163)
Walhalla Regensburg	– Victoria Bamberg	2 : 6	(9:15; 3315:3439)
ESV Pirmasens	– KC Schrezheim	5 : 3	(13,5:10,5; 3270:3208)
Schützeng. Bayreuth	– DJK Ingolstadt	3 : 5	(11:13; 3102:3152)

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	18. Spieltag	
So. 16.03.	12:00	Victoria Bamberg	– ESV Schweinfurt
So. 16.03.	12:00	KV Liedolsheim	– Kriemhild Lorsch
So. 16.03.	12:00	KC Schrezheim	– Walhalla Regensburg
So. 16.03.	12:00	SKK Poing	– Schützeng. Bayreuth
So. 16.03.	12:00	DJK Ingolstadt	– ESV Pirmasens

BUNDESLIGA 120 FRAUEN

Pl.	Verein/Klub	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	Victoria Bamberg	15	105,0 : 15,0	30 : 0	51,0 : 5,0	14 : 0	54,0 : 10,0	16 : 0
2.	Kriemhild Lorsch	15	76,5 : 43,5	22 : 8	46,5 : 17,5	12 : 4	30,0 : 26,0	10 : 4
3.	KC Schrezheim	15	67,0 : 53,0	19 : 11	36,5 : 19,5	10 : 4	30,5 : 33,5	9 : 7
4.	Walhalla Regensburg	15	62,0 : 58,0	17 : 13	40,0 : 24,0	12 : 4	22,0 : 34,0	5 : 9
5.	KV Liedolsheim	15	58,0 : 62,0	14 : 16	30,0 : 26,0	8 : 6	28,0 : 36,0	6 : 10
6.	ESV Pirmasens	15	57,0 : 63,0	14 : 16	47,0 : 17,0	14 : 2	10,0 : 46,0	0 : 14
7.	SKK Poing	15	47,0 : 73,0	10 : 20	25,0 : 31,0	6 : 8	22,0 : 42,0	4 : 12
8.	DJK Ingolstadt	15	44,0 : 76,0	10 : 20	24,0 : 32,0	6 : 8	20,0 : 44,0	4 : 12
9.	Schützengilde Bayreuth	15	43,5 : 76,5	8 : 22	32,0 : 32,0	8 : 8	11,5 : 44,5	0 : 14
10.	ESV Schweinfurt	15	40,0 : 80,0	6 : 24	26,0 : 38,0	6 : 10	14,0 : 42,0	0 : 14

wann Daniela Kicker deutlich, womit der Meistertitel sicher war – doch der Ausgang der Partie blieb offen, weil Sandra Brunner im Duell der Nationalspielerinnen Corinna Kastner niederrang. Bamberg aber nahm bei 2:2 in den Duellen 45 Kegel Vorsprung mit in den Schlussabschnitt. Dort aber agierten die Gäste souverän um die Partiebeste Beata Wlodarczyk (602 Kegel) und behielten ihre blütenweiße Weste.

dkbc.live

Schindler – Vaidahazan 3:1 (543:531),
Hoffmann – Beißer 1:3 (569:596),
Haderlein/61. Plank – Kicker 2:2 (545:585),
Brunner – Kastner 2:2 (574:564), Seifert –
Wlodarczyk 0:4 (546:602), Pirner-Weiß –
Fritzmann 1:3 (538:561)

Schweinfurt – Liedolsheim 5:3

Christina Neundörfer gab einen 2:0-Vorsprung noch komplett aus der Hand, nachdem sie auf der dritten Bahn (118) patzte, Sandra Sellner dies nutzte und gleich in den Gesamtkegeln vorbeizog. Melina Zimmermann beherrschte ihr Duell souverän. Im Mittelduo folgte auf der dritten Bahn eine überraschende Wende im Spiel. Annika Sych (140:121) ging gegen Yvonne Lauer in Führung und Katja Niklaus machte ihr Duell mit 148:118 bereits perfekt. Mehr noch: Schweinfurt lag plötzlich fünf Kegel



+++ ZUM VIDEO +++
„DER POKALSIEGERBESIEGER“

voraus und ging in Führung. Weil Katja Niklaus schließlich ihre Bestleistung um 31 Kegel steigerte, nahm Schweinfurt zwei Kegel plus mit ins Finale. Spannung hoch zwei! Im Finale konterten die Gäste

ESV Schweinfurt
Bernd Hörmann:
„Das Glück des Tüchtigen“ oder
„Endlich wurden wir wieder belohnt“
[Klick zum Spielbericht](#)

sofort mit zwei Satzsiegen, doch Schweinfurt blieb durch Kerstin Hörmann (154:133 im zweiten Satz) bis auf drei Kegel dran. Vor dem letzten Satz lagen zwar beide KVL-Spielerinnen 2:1 vorn, aber Schwein-

Siegreiche Schweinfurter nach dem Sensationssieg, der selbst den Nachwuchs auf den Kopf stellte. Foto: ESV

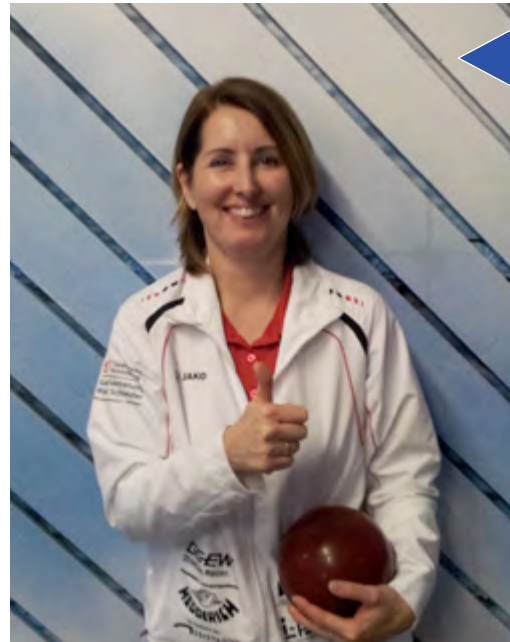
furt hatte insgesamt drei Kegel mehr. Und dann die Schlusssätze. Hörmann lag beim 1:2 bereits 14 Kegel vorn, sie siegte mit 144:143! Aber erst Christine Hubmann: Sie lag schon 0:2 hinten, im letzten Satz zog sie der deutschen Einzelmeisterin 120, Saskia Seitz, mit einer 169er-Bahn völlig den Nerv (121). Die Sensation war perfekt!

dkbc.live

Stretz – Zimmermann 1:3 (546:589),
Neundörfer – Sandra Sellner 2:2 (548:562),
Sych – Lauer 2:2 (529:559), Niklaus –
Dreher 4:0 (427:355), Hörmann – Sabine
Sellner 2:2 (586:571), Hubmann – Seitz 2:2
(594:559)

Lorsch – Poing 7:1

Die Startduelle wurden jeweils vorzeitig entschieden, Lorsch nahm dank einer starken Monika Ebert 35 Kegel Vorsprung mit ins Mittelduo. Dort herrschten die Gastgeberinnen nach Belieben und sicherten sich beide Duelle vorzeitig und nahmen vorentscheidende 121 Kegel mit ins Finale. Spannend allein im Finale das rasante Duell zwischen Manuela Ehrhard und Sandra Michel, dass die Lorschlerin im Schlusspurt noch umbiegen konnte.



*Erzielte eine neue persönliche Bestleistung mit 584 Kegeln – Susanne Dammeyer.
Foto: Yvonne Jährling*

Pirmasens – Schrezheim 5:3

Zwei schwächere Starterinnen mit Simone Bader und Verena Schupp entschieden die Partie gegen die Gäste. Schupp versäumte es, gegen Dietz die sich bietenden Chancen zu nutzen und Bader gab gegen Nicole Winicker 67 Kegel ab, ein Ballast, der in den anderen hart umkämpften Duellen vom ESV nicht preis gegeben wurde.

M. Wetzel – Schneider 1:3 (550:573), Winicker – Bader 4:0 (575:508), Dietz – Schupp 2:2 (520:507), Gamm – Lutz 2:2 (530:543), Welker – Knodel 3:1 (553:538), U. Wetzel – Sauter 1,5:2,5 (542:539)

Kriemhild Lorsch
Susanne Dammeyer:
Favoritenrolle gerecht geworden
[Klick zum Spielbericht](#)

Ebert – Schmidbauer 3,5:0,5 (568:527), Jochem – Pichler 1:3 (536:542), Fetzer – Pröll 3:1 (535:511), Dammeyer – Vecseri 4:0 (584:522), Hintze – Gruber 3,5:0,5 (557:506), Ehrhard – Michel 2:2 (558:555)

ESV Pirmasens
Herbert Striehl:
Nach Arbeitssieg fast gerettet
[Klick zum Spielbericht](#)

KC Schrezheim
Karin Theumer:
So dicht wie nie zuvor an Zählbarem
[Klick zum Spielbericht](#)



*„Schade, es hat nicht gereicht“ - „Sissi“ Schneider im Gespräch mit Wolfgang Lutz.
Foto: Herbert Striehl*



*Konnte die Niederlage nicht mehr verhindern – Bianca Sauter.
Foto: KCS*

Stimmen zum Spiel
„ESV-Chefin“ **Maria-Luise-Weinkauff:**
„Super, ich bin zufrieden. Es war ein außerordentlich schwerer Sieg, mit dem wir vermutlich den Klassenerhalt sicherten.“

Wolfgang Lutz, **KCS-Trainer:** „Ein 4:4 war machbar, für einen Sieg war der Kegelrückstand zu groß. Wenn wir im Level um 30 Kegel geblieben wären, wäre was drin gewesen. Mit der Niederlage hatten wir gerechnet, doch bin ich überrascht, dass sie so knapp ausfiel.“

C
L
A
S
S
I
C

J
O
U
R
N
A
L

T
O
P
1
0

Bayreuth – Ingolstadt

3:5

Sensationeller und wichtiger Sieg für die Ingolstädterinnen. Die Gäste bewiesen durch ihren ungebrochenen Kampfgeist, dass sie unbedingt die Klasse halten wollen. Dass es in Bayreuth nicht einfach werden würde, war allen vorher klar. Umso schöner war dieser wichtige Sieg für die Frauen um Trainer Roland Benesch.

Raphaela Kummer

Mogalle – H. Kummer 2:2 (540:531), Koch – Art 1:3 (496:505), Lehner – Ziegler 3:1 (515:477), Neise – Hager 1:3 (471:540), Dietel – Lorenz 3:1 (583:538), Reinsch – R. Kummer 1:3 (497:561)

VORSCHAU 16. SPIELTAG

Bamberg: Sensationssiegerinnen zu Gast beim Meister

[Klick zum Spiel](#)



Knackte beim erneuten Titelgewinn von Victoria Bamberg in Regensburg die 600er Marke - Beata Wlodarczyk. Foto: SKC



24. & 25. MAI
LUDWIGSHAFEN
CLASSIC-TREFF OGGERSHEIM
ALTSTADTPLATZ 15







17. - Länder – Pokal der Breitensportkegler

Veranstalter: Deutscher Keglerbund Classic

Ausrichter: Freizeitkegelvereinigung Baden, Mitglied im Badischen Kegler – und Bowlingverband e.V.

Termin: 26.04.14 von 09:00 Uhr – 19:30 Uhr, anschließend Abendveranstaltung

Veranstaltungsort: Verein Lampertheimer Kegler e.V. Biedensandhalle, Wedweg 6, 68623 Lampertheim

Disziplinen: 6 - er Mannschaften Damen und

Herren



Landesfachverband



Rheinland-Pfalz e.V. Kegeln
mit den Sektionen Bowling - Classic - Schere



Hessischer Kegler- und Bowling Verband e.V.



THÜRINGER KEGLER VERBAND e.V.



VBFK e.V.

Wieder Titel – Sammlung wird fortgesetzt!

Nach Welpokal nun auch die nationale Meisterschaft an Zerbst



Ein Zerbster Quintett freut sich über die neunte deutsche Meisterschaft, von links: Axel Schondelmaier, Thomas Schneider, Boris Benedik, Uros Stoklas und Mathias Weber.
Foto: Andreas Förster

Lorsch – Zerbst 1:7

Und auch zum neunten Mal in Folge heißt der Deutsche Meister SKV Rot-Weiß Zerbst aus Sachsen-Anhalt. Mit einem 7:1-Sieg im hessischen Lorsch gelang bereits drei Spieltage vor Saisonschluss die vorzeitige Titelverteidigung für die Kegler von der Nuthe.

„Unser Ziel ist es jedes Jahr Deutscher Meister zu werden. Es ist der wichtigste Titel und ich freue mich, jetzt schon ein wenig feiern zu können“, lässt der Zerbster Mannschaftsleiter Timo Hoffmann ein wenig in seine Gedankenwelt einblicken. Der beste Akteur im Startduo war ein Lorschler – Thorsten Gutschalk (637 Kegel), die Du-

17. Spieltag		Ergebnis	
TSV Zwickau	– Donauperle Straubing	4 : 4	(11,5:12,5; 3572:3648)
SV Leipzig	– FEB Amberg	2 : 6	(6,5:17,5; 3444:3561)
SKV Peiting	– ESV Schweinfurt	2 : 6	(10,5:13,5; 3439:3458)
Nibelungen Lorsch	– Rot-Weiß Zerbst	1 : 7	(10:14; 3623:3736)
KC Schwabsberg	– Viktoria Fürth	8 : 0	(17:7; 3672:3489)

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	18. Spieltag	
Sa. 15.03.	12:30	ESV Schweinfurt	– SV Leipzig
Sa. 15.03.	12:30	FEB Amberg	– TSV Zwickau
Sa. 15.03.	13:00	Victoria Bamberg	– KC Schwabsberg
Sa. 15.03.	13:00	Rot-Weiß Zerbst	– SKV Peiting
Sa. 15.03.	14:00	Viktoria Fürth	– Nibelungen Lorsch

BUNDESLIGA 120 MÄNNER

Pl.	Verein/Klub	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	Rot Weiß Zerbst	17	122,0	14,0 34 : 0	59,0	5,0 16 : 0	63,0	9,0 18 : 0
2.	Victoria Bamberg	17	91,5	44,5 28 : 6	47,0	17,0 14 : 2	44,5	27,5 14 : 4
3.	Nibelungen Lorsch	18	82,0	62,0 24 : 12	51,0	21,0 16 : 2	31,0	41,0 8 : 10
4.	KC Schwabsberg	18	74,5	69,5 20 : 16	52,0	28,0 16 : 4	22,5	41,5 4 : 12
5.	FEB Amberg	17	65,0	71,0 15 : 19	37,0	27,0 10 : 6	28,0	44,0 5 : 13
6.	SKV Peiting	17	60,0	76,0 15 : 19	30,0	42,0 8 : 10	30,0	34,0 7 : 9
7.	Aufw. Donauperle Straubing	18	70,0	74,0 15 : 21	38,0	34,0 8 : 10	32,0	40,0 7 : 11
8.	TSV Zwickau	17	57,5	78,5 13 : 21	38,0	34,0 9 : 9	19,5	44,5 4 : 12
9.	Viktoria Fürth	17	45,5	90,5 10 : 24	28,5	35,5 6 : 10	17,0	55,0 4 : 14
10.	ESV Schweinfurt	17	48,0	88,0 9 : 25	27,0	37,0 6 : 10	21,0	51,0 3 : 15
11.	SV Leipzig	17	44,0	92,0 7 : 27	30,0	42,0 5 : 13	14,0	50,0 2 : 14

Rot-Weiß Zerbst

Martin Herold:

Meisterschaft mit einem Auswärtssieg unter Dach und Fach gebracht

[Klick zum Spielbericht](#)

elle gingen trotzdem an die Gäste, die ungewohnte Einbrüche (Weber 134, Reiser 136) hatten. Stark aber die Schlussbahn von Mathias Weber (174:171), mit der er Thorsten Gutschalk nach Sätzen in Schach hielt. Lorsch versuchte gegenzuhalten, blieb mit vier Spielern über der 600-Kegel-Grenze, mehr als der verdiente Ehrenpunkt durch Michael Straub war aber nicht drin. Zerbst strebte sicher dem neunten Meistertitel entgegen.

„Wie in weiten Teilen der Saison haben wir auch heute von der mannschaftlichen Geschlossenheit profitiert. Man hat aber auch gesehen, dass nach oben immer noch Luft ist“, fasste Timo Hoffmann die Partie

VORSCHAU 18. SPIELTAG

Zerbst: Unmittelbare Vorbereitung auf Champions League-Finale läuft

Peiting: Im Abstiegskampf zählt jeder (Mannschafts)punkt

[Klick zum Spiel](#)



Beim 4:4 in Zwickau ragte der Straubinger Robin Parkan (Foto links, 654) als „Spieler des Spieltages 120“ heraus. Foto: ADS

Zwickau – Straubing 4:4

Das Unentschieden feierten die Zwickauer wie einen Sieg, einen Sieg der Moral. Im Mittelduo waren den Gastgebern durch das bärenstarke Duo Jiri Nemeč und den Spieler des Spieltages 120, Robin Parkan, alle Felle weggeschwommen. Die beiden Straubinger erzielten 1299 Kegel! Das Ge-

samtergebnis war damit für die Gäste klar, der TSV konnte nur über zwei Duellsiege etwas holen. Und genau das setzten die Gastgeber noch um und hoffen nun auf das letzte Heimspiel in zwei Wochen gegen Schweinfurt, um den Klassenerhalt in trockene Tücher zu bringen. **dkbc.live**

Grafe – Atzberger 2:2 (599:584), Penzel – Hejhal 2:2 (651:614), Voigt – Nemeč 1:3 (573:645), Paul – Parkan 0:4 (566:654), Pansa – Herzog 4:0 (620:571), Hirsch – Lallinger 2,5:1,5 (563:580)

Ingo Penzel ragte beim TSV Zwickau mit 651 Kegeln heraus und verfehlte die Marke zum „Spieler des Spieltages 120“ nur um drei Kegel. Foto: Mario Dahmen



Gutschalk – Weber 1:3 (637:627), Steinhauer – Reiser 1:3 (599:628), Schmitt – Schondelmaier 1:3 (538:613), Osinski – Stoklas 2:2 (606:616), Straub – Benedik 3:1 (627:605), Walter – Schneider 2:2 (616:647)

Eine starke Vorstellung bot der Leipziger Alexander Rudolf mit 612 Kegeln und einer sensationellen 192er-Schlussbahn.

Foto: Mario Dahmen

Herrmann – Krieger 2:2 (580:566), Jordan – Zeitler 0:4 (595:638), Meyer – Beier 0:4 (539:584), Hartmann – Sattich 1:3 (579:581), Zimmer – Häckl/55. Baumer 1:3 (539:603), Rudolf – Schwaiger 2,5:1,5 (612:589)

Peiting – Schweinfurt 2:6

Peiting zog sicher die Startduos und nahm 89 Kegel mit, trotzdem war Thomas Aigner mit seinem Gesamtergebnis nicht zufrieden. Den Kegelvorsprung hielten die Blauweisse, doch die Duelle gaben sie beide im Mittelteil ab. Im Schlussspurt sicherten sich die Gäste einen unerwarteten Auswärtssieg und hielten die Hoffnung auf den Klassenerhalt am Leben. Peiting indes muss nun doch wieder zittern.

ESV Schweinfurt

Katja Niklaus:

Endlich wieder ein Sieg nach beeindruckender Aufholjagd

[Klick zum Spielbericht](#)

Erzielte in einem spannenden Duell den Partiebestwert mit 613 Kegeln – Christian Rennert. Foto: ESV

Hitzberger – Eberlein 4:0 (610:550), Aigner – Göbel 3:1 (570:541), Habiger – Krug 1:3 (587:594), Tögel – Rennert 1,5:2,5 (604:613), Bachinger – Ruhl 1:3 (527:569), Dukowsky – Parente 0:4 (541:591)

VORSCHAU 18. SPIELTAG

Bamberg: Nachlässigkeiten verboten

Nach der langen Pause steht für den SKC Victoria wieder ein Heimspiel auf dem Programm. Schwabsberg kann mit einem Sieg noch in den Kampf um Platz 3 eingreifen. „Wir müssen erneut sehr konzentriert zu Werke gehen, wenn wir zwei weitere Punkte erringen möchten“ warnt Kapitän Carsten Heisler sein Team vor zu viel Leichtsinne.

Schwabsberg: Serie in Gefahr

Schwabsberg hat in den letzten Wochen eine ganze Serie von Siegen aufgelegt. Seit der Auswärtsbegegnung im Januar in Amberg ist das „Maier-Team“ nicht nur ungeschlagen, sondern hat dabei auch durchweg ansprechende Ergebnisse erzielt. Es scheint, dass die Kegler von der Ostalb für die Herausforderung Bamberg gut gerüstet sind. In der derzeitigen Verfassung haben Olaf Koberwitz & Co. sicherlich das Potential, den großen Favoriten Bamberg ernsthaft zu fordern. Ob es allerdings zu einer faustdicken Überraschung reicht, bleibt abzuwarten.

[Klick zum Spiel](#)



Leipzig – Amberg 2:6

Obwohl die Gäste im Schlussspiel wechseln mussten und Alexander Rudolf mit einer 192er-Schlussbahn noch starke 612 Kegel spielte, war der Gästeerfolg, der den Abstieg der Leipziger wohl besiegelte, nie in Gefahr.

dkbc.zliga





Verlässt den Verein zum Saisonende und freut sich mit der gesamten Mannschaft über eine grandiose Begegnung im letzten Heimspiel – Olaf Koberwitz. Foto: efa.



Machte ein starkes Spiel und knackte als einziger Fürther die 600er Marke, musste sich aber dennoch geschlagen geben - Michael Schobert. Foto: Fürth

Schwabsberg – Fürth 8:0

Die Hoffnungen der Gäste auf Zählbares blieben gänzlich unerfüllt, die Klasse kann Fürth wohl nur noch halten, wenn das Team alle drei ausstehenden Spiele gewinnt.

Buschow – Schöller 3:1 (626:596), Frenzel – Robold 2,5:1,5 (599:584), Endraß – Klein 3:1 (620:600), Hehl – Schobert 3:1 (614:600), Stephan – Rüger 2:2 (608:579), Koberwitz – Schnetz 3,5:0,5 (605:530)

Stimmen zum Spiel

KCS-Teamchef **Rudolf Maier**: „Unsere Mannschaft hat heute eine absolute Klasseleistung abgerufen. Eine geschlossene Mannschaftsleistung auf sehr hohem Niveau. Das war auch notwendig, denn Fürth hat uns über weite Strecken mehr zugesetzt, als uns lieb sein konnte. Die haben sich heute wirklich teuer verkauft. Ein ganz wesentlicher Grund für dieses grandiose Spiel war sicherlich, dass die Mannschaft ihrem Kapitän einen würdigen Abschied vor heimischem Publikum

bereiten wollte. Es fällt zwar schwer, aber die Entscheidung von Olaf Koberwitz, den Verein zu verlassen und es künftig etwas geruhsamer anzugehen, ist durchaus nachvollziehbar. Angesichts seiner Verdienste um den Verein müssen wir das akzeptieren.“

Sportwart **Uwe Fleischmann** (Fürth): „Klar, für uns zählen jetzt nur noch Siege, aber noch sind sechs Punkte zu vergeben. Ich glaube fest daran, dass wir die holen können.“

Kegeln ist ein umwerfender Sport, weil es sowohl Koordination als auch Konzentration erfordert und fördert!

Acht weitere gute Gründe, Mitglied in einem Kegelsportclub zu werden, sind in einem Infoblatt aufgeführt, das im Internet angesehen und bestellt werden kann (www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm). Infos zu den Werbemitteln und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals.

[Hier klicken!](#)



17

Classic-Journal

SPIELTAG

Bundesliga Classic 100

Ausgabe vom 14. März 2014

Lauterbach – Cranzahl 2510:2564

Lauterbach: Meiß 382, Cziha 430, Arnold 440, Smollich/K. Kobel 196/198, A. Kobel 416, Muhl 448

Cranzahl: Ahner 408, Kaufmann 446, Rösel 439, C. Bley 382, Bleyl 418, M. Bley 471

Welzow – Hagenwerder 2496:2512

Welzow: Weinberger 440, Quander 409, Streblow 366, Lehmann 402, Weber 432, Roick 447

Hagenwerder: Lange 444, Junge 403, Walsch 408, Geschke 427, Fritzsche 423, Bräuer 407

Auma – Brand-Erbisdorf 2650:2690

Rica Ulbricht mit starken 503 Kegeln im Startduo brachte die Gäste in Vorhand, der Aumaer Konter im Mittelduo ließ nicht lange auf sich warten. Am Ende hatte Katja Zietlow auf Seiten der Gastgeber diesmal nicht die nötige Fortune, was die Gäste konsequent nutzten.

Auma: Konrad 437, Funk 442, Koschinsky 464, Schmidt 449, Zietlow/55. Wolf 211+203=414, Riemenschneider 444

Brand-Erbisdorf: Augustin 394, Ulbricht 503, Weinhold 450, Wurschner 424, Heutehaus 469, Weinhold 450

Dresden – Riesa 2508:2507

Unglaublicher Krimi am Ende. Im letzten Wurf muss Anett Reumshüssel unbedingt mindestens sieben Kegel erzielen. Punktlandung! Sieg! Unglaublich!

Dresden: Müller 420, St. Reinhardt 406, Würzberger 385, M. Reinhardt 453, Reumshüssel 424, Hey 411

Riesa: Helm 421, Horn 426, Niedrich 417, Börner 416, Petrasch 419, Bönisch 408

Elsterwerda – Schipkau 2676:2490

Für die Gastgeber ein unheimlich wichtiger Sieg im Kampf um den Klassenerhalt.

Elsterwerda: Sando 442, Domke 411, Siegmund 476, Krüger 429, von Reppert 464, Harnisch 454

Schipkau: Phillip 406, Cichos 396, Kley 419, Röhnke 416, Rietig 460, Pfündner 393

Erfurt – Eggolsheim 2686 : 2490

Erfurt: Kanzler 454, Täschner 474, Meichsner 419, Bock 471, Reichmann 445, Stiebritz 423

Eggolsheim: S. Wirsching 371, Berger 469, C. Wirsching 421, Bätz 439, Ramer 406, Mürschberger 384

ESV Lok Elsterwerda:
Martin Exner:
ESV dominiert das Brandenburgderby

[Klick zum Spielbericht](#)

VORSCHAU

Elsterwerda:
Bayerisches Gastspiel für Lok-Frauen

[Klick zum Spiel](#)

17. Spieltag		Ergebnis
SV Optima Erfurt	– SKC Eggolsheim	2686 : 2490
Blau-Weiß Lauterbach	– KSV Cranzahl	2510 : 2564
KSV Welzow	– ISG Hagenwerder	2496 : 2512
Blau-Weiß Auma	– SSV Brand-Erbisdorf	2650 : 2690
Motor Mickten Dresden	– Sportclub Riesa	2508 : 2507
ESV Lok Elsterwerda	– KSV Schipkau	2676 : 2490

Die nächsten Ansetzungen

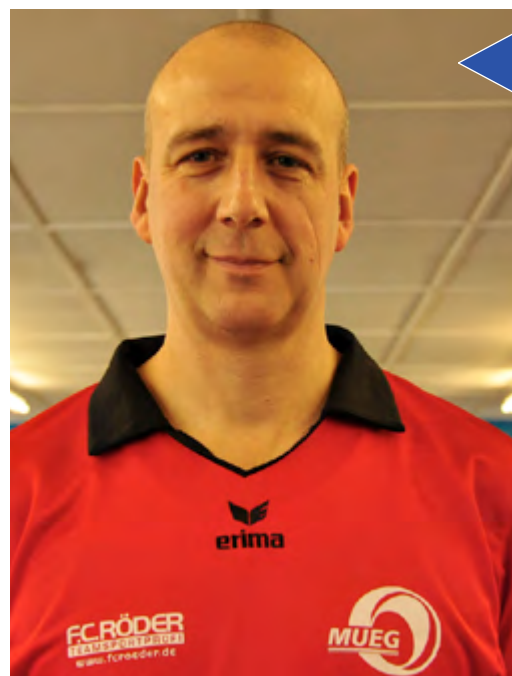
Datum	Uhr	18. Spieltag
So. 16.03.	13:00	KSV Schipkau – Motor Mickten Dresden
So. 16.03.	13:00	Sportclub Riesa – Blau-Weiß Auma
So. 16.03.	13:00	SSV Brand-Erbisdorf – KSV Welzow
So. 16.03.	13:00	ISG Hagenwerder – Blau-Weiß Lauterbach
So. 16.03.	13:00	KSV Cranzahl – SV Optima Erfurt
So. 16.03.	13:30	SKC Eggolsheim – ESV Lok Elsterwerda

BUNDESLIGA CLASSIC 100 FRAUEN

Pl.	Verein/Klub	S	Kegel	P/Ges.	Ges.–S	Heim–S.	P/H	Ausw.–S.	P/A
1.	SSV Brand-Erbisdorf	19	49523	26 : 12	2606,47	2611,00	16 : 2	2602,40	10 : 10
2.	Motor Mickten Dresden	19	49061	24 : 14	2582,16	2580,80	16 : 4	2583,67	8 : 10
3.	KSV Cranzahl	19	50104	22 : 16	2637,05	2773,89	18 : 0	2513,90	4 : 16
4.	Blau-Weiß Auma	19	49726	22 : 16	2617,16	2689,10	16 : 4	2537,22	6 : 12
5.	KSV Welzow	19	47904	22 : 16	2521,26	2481,30	14 : 6	2565,67	8 : 10
6.	SC Riesa	19	48881	20 : 18	2572,68	2583,56	14 : 4	2562,90	6 : 14
7.	Blau-Weiß Lauterbach	19	49001	18 : 20	2579,00	2625,30	12 : 8	2527,56	6 : 12
8.	Optima Erfurt	19	48712	18 : 20	2563,79	2587,80	14 : 6	2537,11	4 : 14
9.	ISG Hagenwerder	19	48324	18 : 20	2543,37	2530,00	12 : 6	2555,40	6 : 14
10.	ESV Lok Elsterwerda	19	48602	16 : 22	2558,00	2609,90	16 : 4	2500,33	0 : 18
11.	KSV Schipkau	19	46970	12 : 26	2472,11	2488,11	12 : 6	2457,70	0 : 20
12.	SKC Eggolsheim	19	47511	10 : 28	2500,58	2520,67	4 : 14	2482,50	6 : 14

Engelsdorf muss Titelverteidiger ziehen lassen

KSV unterlag deutlich in Weiden / Mücheln auswärts souverän



In Ohrdruf glänzte der Müchelner Andreas Kühn mit neuem Einzelbahnrekord und dem höchsten Tausender des Tages in beiden DKBC-Bundesligen – 1024 Kegel. Foto: SVG

senerhalt erringen. Doch der Titelverteidiger aus Mücheln trat sehr konzentriert an und konnte mit einem neuen Mannschaftsbahnrekord von 5679 Punkten die Ohrdrufer in die Schranken weisen.

Durch diesen Sieg und der gleichzeitigen Niederlage von Engelsdorf sind die Müchelner wieder alleiniger Tabellenführer. 2 Punkte dahinter liegen Kleeblatt Berlin und Engelsdorf auf Lauerstellung. Bei noch

Geiseltal Mücheln

Andreas Kühn:

Mit Mannschaftsbahnrekord zum nächsten Sieg

[Klick zum Spielbericht](#)

VORSCHAU 16. SPIELTAG

Mücheln – Semper:

Beide benötigen Sieg – mit entgegengesetzten Vorzeichen

[Klick zum Spiel](#)

x. Spieltag

		Ergebnis
SKC Weiden	– KSV Engelsdorf	5806 : 5616
Gut Holz Weida	– KTV Zeulenroda	5573 : 5516
Magdeburger SV	– Kleeblatt Berlin	5324 : 5496
Ohrdrufer KSV	– SV Geiseltal-Mücheln	5576 : 5679
Semper Berlin	– SKK Mörslingen	5267 : 5451

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	13. Spieltag	
Sa. 15.03.	13:00	Kleeblatt Berlin	– Gut Holz Weida
Sa. 15.03.	14:00	SKK Mörslingen	– Magdeburger SV
Sa. 15.03.	14:00	SV Geiseltal-Mücheln	– Semper Berlin
Sa. 15.03.	13:00	KTV Zeulenroda	– SKC Weiden
Sa. 15.03.	13:00	KSV Engelsdorf	– Ohrdrufer KSV

BUNDESLIGA CLASSIC 200 MÄNNER

Pl.	Verein/Klub	S	Kegel	P/Ges.	Ges.–S	Heim.–S.	P/H	Ausw.–S.	P/A
1	SV Geiseltal-Mücheln	15	86528	24 : 6	5768,53	5930,86	14 : 0	5626,50	10 : 6
2	Kleeblatt Berlin	15	84218	22 : 8	5614,53	5572,86	14 : 0	5651,00	8 : 8
3	KSV Engelsdorf	15	78005	22 : 8	5571,79	5542,67	12 : 2	5593,63	10 : 6
4	SKC Weiden	15	84618	20 : 10	5641,20	5742,13	16 : 0	5525,86	4 : 10
5	Gut Holz Weida	15	78856	18 : 12	5632,57	5620,00	10 : 6	5649,33	8 : 6
6	SKK Mörslingen	15	83811	14 : 16	5587,40	5673,71	8 : 6	5511,88	6 : 10
7	Semper Berlin	15	80374	10 : 20	5358,27	5330,63	8 : 8	5389,86	2 : 12
8	KTV Zeulenroda	15	83697	8 : 22	5579,80	5788,57	8 : 6	5397,13	0 : 16
9	Ohrdrufer KSV	15	82344	6 : 24	5489,60	5620,50	4 : 12	5340,00	2 : 12
10	Magdeburger SV	15	81170	6 : 24	5411,33	5413,50	4 : 12	5408,86	2 : 12

Ohrdruf – Mücheln

5576:5679

Für die Geiseltaler Bundesligakegler wurde es beim Ohrdrufer KSV auf der neu errichteten Anlage mit Sedimentplattenläufen ein heißer Tanz. Die Ohrdrufer Mannschaft trat in Bestbesetzung an und wollte unbedingt zwei wichtige Zähler für den Klas-

drei ausstehenden Spieltagen wird es ein heißes Saisonfinale werden.

Andreas Kühn

Ohrdruf: Möller 919, Henke 922, Schunke 963, Morgenstern 944, Willing 915, Strauch 913

Mücheln: Fritsche 962, Pietsch 957, Kühn 1024, Ribbeck 891, Erdmann 918. Keck 927



Weida – Zeulenroda 5573:5516

In einem vor vollem Haus ausgetragenen, ebenso spannenden wie brisanten Lokalderby zwischen dem SKK Gut Holz Weida und dem KTV Zeulenroda gab es am Ende einen Erfolg der Gastgeber. Zahlreiche Fans aus beiden Lagern sahen eine lange in Front liegende Gästemannschaft, erst zwei Bahnen vor Schluss zogen Heiko Böhm und Torsten Scholle vorbei und schlussendlich sogar davon.

Die schwache Vorstellung von Thilo Langhammer nutzten die Gäste zu einer 48-Kegel-Führung nach dem Startdurchgang. Auch nach dem Mittelduo lagen die Gäste noch vorn, im Schlussgang aber drehte Weida die Partie noch. Damit wiederholt Weida den Hinspielerfolg.

Sylvio Funk/dkbc.live

Gut Holz Weida

Sylvio Funk:

Erneut siegreich im Derby

[Klick zum Spielbericht](#)

Weidas Heiko Böhm spielte im Schlussdurchgang wie ein Uhrwerk (484+499) und ließ seinem Gegner keine Chance. Foto: SKK



Legte los wie die Feuerwehr und erzielte am Start seinen ersten Saison-Tausender mit 1018 Kegeln – der Weidener Markus Schanderl. Damit hielt der den besten Engelsdorfer Peer Sxchmidt (1016) knapp auf Distanz. Foto: SKK

Weiden – Engelsdorf 5806: 5616

Weiden: Schanderl 1018, Ziegler 962, Heitzer 905, Lobinger 892, Schmucker 1018, Erben 1011

Engelsdorf: Schmidt 1016, Herold 966, Conrad 890, Böttcher 851, Grötzner 906, Volkland 987

Magdeburg – K. Berlin 5324:5496

Die Magdeburger Niederlage mit 172 Kegeln Rückstand gestaltete sich schließlich aber deutlicher, als es den Elbestädtern lieb gewesen wäre. Immerhin hatten die Lemsdorfer vier ihrer sechs Gegner nahezu im Griff, den klaren Unterschied machten am heutigen Tage jedoch zwei überragende Einzelleistungen der Köpenicker aus. Magdeburg agierte mannschaftlich gese-

Weida: T. Langhammer 883, Schweiger 924, R. Langhammer 901, Funk 943, Scholle 945, Böhm 983

Zeulenroda: Wagener 947, Goutrie 908, Lauterlein 899, Funk 940, Heinig 934, Hahn 984

Magdeburger SV

Dirk Hecht:

Am Ende deftige Schlappe gegen Kleeblatt

[Klick zum Spielbericht](#)



Gerhard Piekacz überspielte als Einziger die 900er-Kegelmarke – zu wenig für den MSV, um den Berliner Gästen wirklich Paroli bieten zu können. Foto: MSV

S. Berlin – Mörslingen 5267:5451

Berlin: Noack 956, Grundmann 870, Liss 877, Bräuer 845, Prill 878, Koch 841
Mörslingen: Kell 914, Steinbinder 958, Schirmer 880, Karmann 886, Stockhammer 901, Weber 912

VORSCHAU 16. SPIELTAG

Mörslingen: Nach Klassenerhalt ohne Druck aufspielen

Magdeburg: Lange Reise voller Hoffnungen

[Klick zum Spiel](#)

Berlin: Spannendes Spiel gegen Weida wird erwartet

[Klick zum Spiel](#)

hen zu bieder, um einen Überraschungssieg einzufahren. Berlin zeigte die nötige Gelassenheit und Cleverness, ohne sich durch zwischenzeitlich gute Wurfserien der Gastgeber überrumpeln zu lassen. Der MSV bleibt am Tabellenende hängen und muss sehen, was in den verbleibenden drei Spielen noch drin ist.

Dirk Hecht

Magdeburg: Wunderlich 893, Gotsch 877, Sommermeyer 889, Piekacz 908, Schmidt 880, U. Hecht 877
Berlin: Kupsch 880, Drache 877, Bartscheck 927, Tränkler 998, Lischke 859, Seidel 955



NBC Pokal

29.9. bis 4.10.2014



Veranstaltungsort: Sporthotel Öhringen - 74613 Öhringen - An der Lehmgrube 17
 Telefon 07941-943310 - www.sporthotel-oehringen.de

Die Vorentscheidung um die Meisterschaft

Am Wochenende empfängt Bamberg's Reserve Amberg



Die Karlstädterin Carmen Heinzler glänzte mit starken 611 Kegeln und erzielte ihren ersten Saions-Sechshunderter, Foto: SKC

Pöllwitz – Karlstadt 1:7

Die starken Bavarinnen ließen den Gastgeberinnen in Pöllwitz nicht den Hauch einer Chance und entführten beide Punkte. Karin Römer (568 Kegel) erkämpfte sich mit 3:1-Sätzen gegen die stärkste Pöllwitzerin, Anna Müller (586), trotz weniger Kegel den Sieg, dann ließ Helene Nick (573) mit 4:0-Sätzen Inken Wittig (504) deutlich wissen, wer den Mannschaftspunkt verdienen – die Bavarinnen führten mit 2:0 und 51 Kegeln Vorsprung.

Julia Schulz (569) punktete ebenso deutlich gegen Sindy Schmidt (540), nur Jutta Gast (553) musste ihr Duell trotz ausgeglichener Kegelzahl Inis Mösenthin (553) nach 1:3-Sätzen überlassen.

Die Partiebester Carmen Heinzler (611) hatte kein Problem gegen Ina Oschatz (532), womit das Spiel war für die Bavarinnen gelaufen war. So konnte Melanie Götzelmann (579) gegen Pia Köhler (554) befreit aufspielen und den Sieg deutlich sicherstellen. „Das war heute wieder einmal ein entspan-

17. Spieltag		Ergebnis	
Motor Gispersleben	– Steig Bindlach	7 : 1	(17:7; 3181:3081)
Schöndorfer SV	– Germania Neustadt	1 : 7	(10:14; 3003:3091)
SV Pöllwitz	– Bavaria Karlstadt	1 : 7	(7:17; 3269:3453)
KSV Gräfinau-Angsted	– FSV Erlangen-Bruck	5 : 3	(12:12; 3264:3258)
FEB Amberg	– SKK Helmbrechts	6 : 2	(17:7; 3181:3081)
TSV Burgfarnbach	– Victoria Bamberg II	1 : 7	(11:13; 3204:3309)

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	18. Spieltag	
So. 16.03.	13:00	Steig Bindlach	– TSV Burgfarnbach
So. 16.03.	13:00	FSV Erlangen-Bruck	– SV Pöllwitz
So. 16.03.	13:00	Bavaria Karlstadt	– Schöndorfer SV
So. 16.03.	13:00	Germania Neustadt	– Motor Gispersleben
So. 16.03.	14:00	SKK Helmbrechts	– KSV Gräfinau-Angsted
So. 16.03.	15:30	Victoria Bamberg II	– FEB Amberg

2. BUNDESLIGA NORD/MITTE 120 FRAUEN

Pl.	Verein/Klub	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	Victoria Bamberg II	19	98,0 : 54,0	28 : 10	58,0 : 14,0	18 : 0	40,0 : 40,0	10 : 10
2.	FEB Amberg	19	94,5 : 57,5	28 : 10	58,5 : 21,5	18 : 2	36,0 : 36,0	10 : 8
3.	Bavaria Karlstadt	19	87,5 : 64,5	22 : 16	55,0 : 17,0	15 : 3	32,5 : 47,5	7 : 13
4.	KSV Gräfinau-Angsted	19	83,0 : 69,0	22 : 16	45,0 : 35,0	12 : 8	38,0 : 34,0	10 : 8
5.	FSV Erlangen-Bruck	19	83,0 : 69,0	21 : 17	48,0 : 24,0	13 : 5	35,0 : 45,0	8 : 12
6.	SKK Helmbrechts	19	82,5 : 69,5	21 : 17	52,0 : 20,0	15 : 3	30,5 : 49,5	6 : 14
7.	Motor Gispersleben	19	80,5 : 71,5	21 : 17	46,0 : 34,0	14 : 6	34,5 : 37,5	7 : 11
8.	Kleeblatt Burgfarnbach	19	66,0 : 86,0	16 : 22	40,0 : 40,0	12 : 8	26,0 : 46,0	4 : 14
9.	SKC Steig Bindlach	19	63,0 : 89,0	14 : 24	39,0 : 33,0	10 : 8	24,0 : 56,0	4 : 16
10.	SV Pöllwitz	19	61,0 : 91,0	14 : 24	36,0 : 44,0	10 : 10	25,0 : 47,0	4 : 14
11.	Schöndorfer SV Weimar	19	55,5 : 96,5	11 : 27	29,0 : 51,0	5 : 15	26,5 : 45,5	6 : 12
12.	Germania Neustadt	19	57,5 : 94,5	10 : 28	33,5 : 38,5	7 : 11	24,0 : 56,0	3 : 17

ntes Auswärtsspiel“, so der Trainer Wolfgang Ludwig, „mit dieser Einstellung und Stärke müssen wir das Saisonfinale gestalten um den sicheren Klassenerhalt sicherzustellen.“

Lorenz Wittmann

Müller – Römer 1:3 (586:568), Wittig – Nick 0:4 (504:573), Schmidt – Schulz 1:3 (540:569), Mösenthin – Gast 3:1 (553:553), Oschatz – Heinzler 0:4 (532:611), Köhler – Götzelmann 2:2 (554:579)

Gräfinau-Angstedt – Erlangen-Bruck 5:3

Das absolut ausgeglichene Match zwischen zwei gut aufgelegten Teams wurde erst mit den letzten Würfeln entschieden. Nach jeweils drei gewonnenen Duellen brachten winzige sechs Kegel zwei weitere Mannschaftspunkte und den Sieg für den KSV. Beide Mannschaften blieben über dem Bahnrekord, der bisher bei 3226 Kegeln stand. Mit Tagesbestwert und neuen Bahnrekord Ü50 von 581 Kegeln erwies sich Heike Reinhardt als Matchwinner.

Frank Wagner

Heike Reinhardt war Matchwinnern beim knappen Sieg des KSV Gräfinau-Angstedt und stellte einen neuen Bahnrekord (Ü50) mit 581 Kegeln auf. Foto: Chris Liebold

Thiem – G. Heym 2:2 (546:544), Dressler – R. Heym 2:2 (545:562), Müller – Winkler 4:0 (534:496), Risch – Blaß 1:3 (510:537), Leihbecher – Wirth 1:3 (548:559), Reinhardt – Hummel 2:2 (581:560)

Gispersleben – Bindlach 7:1

Pilz – Schumann-Franke 2:2 (520:516), Haupt – Stahlmann 3:1 (559:514), Beckert – Raps 2:2 (554:531), Matthaeus – Grafberger 1,5:2,5 (523:511), Weber – Helger 2:2 (521:498), Schinzel – Streng 2:2 (552:542)

Schöndorf – Neustadt 1:7

Krummrich – Wolf 2:2 (507:511), Bergmann – Liewald 1:3 (500:518), Langbein – Bär 2:2 (483:507), Lehr – Molle 1:3 (465:512), Bierbach – Schmidt 3:1 (549:494), Peisker – Hahn 1:3 (499:549)

Amberg – Helmbrechts 6:2

Die Gastgeberinnen führten von Anbeginn, Helmbrechts war aber immer auf Schlagdistanz. Wegen eines Stromausfalls war die Mittelpaarung für etwa 40 Minuten unter-

brochen. Im Finale ließ die Partiebesterin Mirjam Pauser ihrer Kontrahentin dann keine Chance, sodass FEB einem ungefährdeten Heimerfolg entgegensteuerte.

P. Paukner – Lenk 2:2 (495:511), Kowalczyk – Lang 3:1 (535:504), Simon – Bloß 3:1 (546:521), A. Paukner – Sorge 3:1 (527:513), Pauser – Hoppert 4:0 (571:509), Schwaiger – Hübner 2:2 (507:523)

Burgfarnbach – Bamberg II 1:7

Meier – Wehner 1:3 (526:570), Kosi – Wagner 4:0 (553:499), Pohl – Roos 2:2 (537:547), Mursch – Lamprecht 1:3 (509:538), Wölfling – Imbs 2:2 (548:582), Schmirler – Kovacsne-Grampsch 1:3 (531:573)



VORSCHAU 18. SPIELTAG

Helmbrechts: Gegen auswärtsstarke Gegnerinnen auf der Hut

[Klick zum Spiel](#)

Bamberg: Vorentscheidung im Titelrennen ist möglich

[Klick zum Spiel](#)

Kleeblatt Berlin auswärts zur Meisterschaft

Verfolger Bennewitz und Bautzen patzten auf Reisen



Kaum zu glauben, dass es ihr erster 600er in der Liga war – Katja Wergin pulverisierte Bahnrekord und persönliche Bestleistung. Die Berlinerin wurde unangefochten „Spielerin des Spieletages 120“ mit 631 Kegeln.

Und ihre Berliner Teamkollegen konnten auf der Rückreise schon die vorzeitige Meisterschaft feiern.
Foto: SKC

17. Spieltag		Ergebnis	
Blau-Weiß Brehna	– SV Senftenberg	7 : 1	(17,5:6,5; 3102:2974)
Germania Schafstädt	– VfB Sangerhausen	3 : 5	(10,5:13,5; 3164:3191)
Schönebecker SV	– Dresdner SV	6 : 2	(15:9; 3167:3097)
Union Sandersdorf	– MSV Bautzen	5 : 3	(12,5:11,5; 3070:3007)
Hohnstädter SV	– KSV Bennewitz	6 : 2	(13:11; 3199:3151)
KV Wolfsburg	– Kleeblatt Berlin	2 : 6	(8:16; 3237:3356)

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	18. Spieltag	
So. 16.03.	13:00	Kleeblatt Berlin	– Hohnstädter SV
So. 16.03.	13:00	KSV Bennewitz	– Union Sandersdorf
So. 16.03.	13:00	MSV Bautzen	– Schönebecker SV
So. 16.03.	13:00	Dresdner SV	– Germania Schafstädt
So. 16.03.	13:00	VfB Sangerhausen	– Blau-Weiß Brehna
So. 16.03.	14:00	SV Senftenberg	– KV Wolfsburg

2. BUNDESLIGA NORD/OST 120 FRAUEN									
Pl.	Verein/Klub	S	MP	Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	Kleeblatt Berlin	19	112,0:	40,0	32 : 6	57,0 : 15,0	16 : 2	55,0 : 25,0	16 : 4
2.	KSV Bennewitz	19	95,0:	57,0	25 : 13	47,0 : 25,0	13 : 5	48,0 : 32,0	12 : 8
3.	VfB Sangerhausen	19	87,0:	65,0	25 : 13	46,5 : 25,5	16 : 2	40,5 : 39,5	9 : 11
3.	MSV Bautzen	19	90,0:	62,0	24 : 14	53,5 : 18,5	16 : 2	36,5 : 43,5	8 : 12
4.	Union Sandersdorf	19	80,0:	72,0	24 : 14	47,0 : 33,0	16 : 4	33,0 : 39,0	8 : 10
6.	Schönebecker SV	19	76,0:	76,0	21 : 17	52,0 : 28,0	15 : 5	24,0 : 48,0	6 : 12
7.	Germania Schafstädt	19	77,0:	75,0	18 : 20	55,0 : 25,0	14 : 6	22,0 : 50,0	4 : 14
8.	Dresdner SV	19	73,0:	79,0	18 : 20	41,0 : 31,0	11 : 7	32,0 : 48,0	7 : 13
9.	Hohnstädter SV	19	67,0:	85,0	14 : 24	40,0 : 40,0	10 : 10	27,0 : 45,0	4 : 14
10.	Blau-Weiß Brehna	19	64,0:	88,0	13 : 25	46,0 : 34,0	11 : 9	18,0 : 54,0	2 : 16
11.	KV Wolfsburg	19	58,5:	93,5	12 : 26	42,5 : 37,5	11 : 9	16,0 : 56,0	1 : 17
12.	SV Senftenberg	19	32,5:	119,5	2 : 36	22,0 : 50,0	2 : 16	10,5 : 69,5	0 : 20

Brehna – Senftenberg

7:1

Neuendorf – Stiller 4:0 (549:460), Hanisch – Schroeder 2,5:1,5 (498:524), Rosenhahn – Seiffert 2:2 (495:485), Miertsch – Kawetzki 4:0 (519:469), Zimmermann – M. Lanzke 2:2 (518:523), Kolaschewski – Starke 3:1 (523:513)

Schafstädt – Sangerhausen

3:5

Hartung – Hofmann 3:1 (557:523), Scheler – Handschke 0:4 (504:571), Wiedmer – Klein/111. Otto 3:1 (512:462), Koselewski – Schöpp 1,5:2,5 (539:544), Cepa – Keßler-Regel 2:2 (555:548), Baudis/31. Henschel – Predatsch 1:3 (497:543)

Lehe/61. Bich – Schönberg 1:3 (465:508), Stahlich – Melzer 3:1 (565:517), Große – Schneider 3:1 (525:501), Härtge – Hübner 2:2 (522:534), Groß – Sintke 3:1 (567:544), Fabian – Ackermann 3:1 (523:493)

Das es am Ende auch zum Auswärtssieg mit Mannschaftsbahnrekord gereicht hat, rundet diesen sonnigen Tag ab.“

Mandy Liss

Schade – K. Wergin 1:3 (550:631), Man. Strich – Weiß 1:3 (524:569), Bergmann – Tränkler 0:4 (531:585), Groß/57. Mar. Strich – Specht 3:1 (521:497), C. Cyrol – Liss 1:3 (554:558), Sabine Stasch – G. Wergin 2:2 (557:516)

Sandersdorf – Bautzen

5:3

Rudolph – Schulze 3:1 (536:482), Roth – Fellbaum 4:0 (529:458), Weiland – Langner 3:1 (517:484), Zapke – Helfer 1:3 (502:492), Thodte – Kleinstück 1,5:2,5 (482:539), Suttinger – Riedel 0:4 (504:552)

Schönebeck – Dresden

6:2

Als Kerstin Bich in der zweiten Hälfte für Stefanie Lehe ins Spiel kam, war der Zug in diesem Duell schon abgefahren, auch weil Bich etwas Zeit brauchte und erst im vierten Satz (129:117) Zählbares für die Heimmannschaft beisteuern konnte. Zum Glück aber war auf Anne Stahlich mit Klasse 565 Kegeln Verlass, sodass Schönebeck fünf Kegel Vorsprung behielt und diesen im Mittelteil auf 17 Kegel ausbaute. Im Schlussgang waren die Gastgeberinnen nach einem Aufreger mit jeweils erstem Satzverlust (Anja Groß 129:153 und Kerstin Fabian 128:131) dann aber deutlich überlegen.

Anne Stahlich bewahrte am Start die Ruhe und gewann ihr Duell so souverän, dass die Gastgeber trotz notwendigem Wechsel im zweiten Paar am Ende fünf Kegel Vorsprung erzielten. Foto: SSV



Hohnstädt – Bennewitz

6:2

Schilling – Statovci 0:4 (509:566), Haferkorn – Essrich 2:2 (540:531), Bauch – Houschka 1:3 (498:519), Röhling – Lachnit 4:0 (547:495), Sallie – Lindenhain 2:2 (542:525), Rimms – Günther 4:0 (563:515)

Wolfsburg – Berlin

2:6

Das Spiel lebte vom neuen Bahnrekord durch Katka Wergin (152-152-179-148) und wurde durch den Mannschaftsbahnrekord der Gäste gekrönt. Wergin, die ihre Saisonbestleistung gleich um 41 Kegel überbot, strahlend: „Heute hat einfach alles gestimmt und ich habe mich super gefühlt.“

VORSCHAU 18. SPIELTAG

**Schönebeck:
In Bautzen in Lauerstellung**

Die Kegelfrauen des Schönebecker SV reisen am Sonntag nach Sachsen zum MSV Bautzen. Das Team aus Bautzen hat bislang eine hervorragende Heimbilanz. Lediglich zwei Punkte musste man an Hohnstädt abgeben. Diese Heimstärke wird durch Platz 4 belohnt. Die Frauen aus Schönebeck konnten sich im letzten Heimspiel gegen Dresden mit 6:2 durchsetzen. Das Spiel gibt Auftrieb, um die starken Sachsen auf ihrer Bahn ein wenig zu ärgern.

[Klick zum Spiel](#)

Gammelshausen kurz vor dem Titelgewinn

„Meister der engen Spiele“ erwartet erstarkten BC Schretzheim



In der Rangliste sind die Gammelshäuserinnen nicht ganz vorn. Beste ist Corinna Herrmann als 15. mit einem Schnitt von 536 Kegeln.
Foto: KVG

17. Spieltag		Ergebnis	
Siemens München-Ost	– SKC Gerb'haus Kehlen	3 : 5	(10,5:13,5; 3175:3190)
SV Weidenstetten	– KV Gammelshausen	3 : 5	(10,5:13,5; 2990:2990)
ESC Ulm	– Henger SV	5 : 3	(13,5:10,5; 3260:3169)
BC Schretzheim	– KC Schretzheim II	6 : 2	(11,5:12,5; 3236:3156)
SKC Kempten	– TSV Betzigau	2 : 6	(14,5:9,5; 3180:3188)
EKC Lonsee	– BKS SV Stuttgart-Nord	2 : 6	(11,5:12,5; 3062:3076)

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	18. Spieltag	
So. 16.03.	12:00	KV Gammelshausen	– BC Schretzheim
So. 16.03.	12:30	SKC Gerb'haus Kehlen	– SV Weidenstetten
So. 16.03.	13:30	Henger SV	– SKC Kempten
So. 16.03.	14:00	BKS SV Stuttgart-Nord	– ESC Ulm
So. 16.03.	14:00	TSV Betzigau	– Siemens München-Ost
So. 16.03.	15:30	KC Schretzheim II	– EKC Lonsee

Weidenstetten – Gammelshausen 3:5

Mit einem 5:3-Auswärtserfolg beim SV Weidenstetten verteidigte Gammelshausen die Tabellenführung in der 2. Bundesliga Mitte/Süd. Egal, wie der KVG die Saison am Ende beendet, der Meister der engen Spiele sind die Gammelshäuser Frauen jetzt schon: Zum x-ten Mal entschieden

VORSCHAU 18. SPIELTAG

Schretzheim: Ohne Druck beim Tabellenführer

[Klick zum Spiel](#)

2. BUNDESLIGA SÜD/MITTE 120 FRAUEN

Pl.	Verein/Klub	S	MP	Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	KV Gammelshausen	19	98,0	54,0	31 : 7	55,0 : 17,0	17 : 1	43,0 : 37,0	14 : 6
2.	ESC Ulm	19	88,5	63,5	27 : 11	52,0 : 28,0	15 : 5	36,5 : 35,5	12 : 6
3.	TSV Betzigau	19	89,0	63,0	23 : 15	43,0 : 29,0	10 : 8	46,0 : 34,0	13 : 7
4.	BC Schretzheim	19	87,0	65,0	21 : 17	46,0 : 34,0	11 : 9	41,0 : 31,0	10 : 8
5.	EKC Lonsee	19	83,5	68,5	21 : 17	38,0 : 42,0	9 : 11	45,5 : 26,5	12 : 6
6.	KC Schretzheim II	19	74,0	78,0	20 : 18	41,0 : 31,0	12 : 6	33,0 : 47,0	8 : 12
7.	SKC Kempten	19	77,5	74,5	17 : 21	45,5 : 34,5	10 : 10	32,0 : 40,0	7 : 11
8.	SV Weidenstetten	19	67,0	85,0	17 : 21	47,0 : 33,0	15 : 5	20,0 : 52,0	2 : 16
9.	BKS SV Stuttgart-Nord	19	66,0	86,0	17 : 21	28,0 : 44,0	7 : 11	38,0 : 42,0	10 : 10
10.	Henger SV	19	70,0	82,0	14 : 24	40,0 : 32,0	10 : 8	30,0 : 50,0	4 : 16
11.	Siemens München Ost	19	61,0	91,0	13 : 25	36,0 : 44,0	7 : 13	25,0 : 47,0	6 : 12
12.	SKC Gerbertshaus-Kehlen	19	50,5	101,5	7 : 31	26,5 : 45,5	4 : 14	24,0 : 56,0	3 : 17

wenige Kegel über Sieg oder Niederlage und fast immer setzte sich der KVG in diesen engen Spielen durch, ein Zeichen für außergewöhnliche Kampfkraft und Nervenstärke.

Nach dem Startpaar führte der KVG 2:0 und lag 18 Kegeln vorn. Im Mittelpaar war allerdings Melanie App trotz zweier Satzgewinne gegen Ursula Nothelfer chancenlos und unterlag um 16 Kegel. Doris Kern punktete im Gegenzug gegen Stephanie Habinson 3:1 und steuerte drei Pluskegel für die Gesamtkegel bei. Die Führung schmolz allerdings beim 3:1-Zwischenstand auf fünf Kegel.

Nicole Faller ließ gegen Pia Wehling zwar zwei Satzverluste zu, aber in den Gesamtkegeln nichts anbrennen. Sie punktete sicher (530:509). Nadine Motzigemba zog dagegen gegen Bettina Seibold 1,5:2,5 den Kürzeren und gab 26 Kegel ab (490:516). Mehr hätten es auch nicht sein dürfen, denn der Totalisator zeigte Kegelgleichstand an und der KVG konnte sich den siebringenden fünften Mannschaftspunkt gutschreiben lassen.

Detlef Slametschka

Schre(t)zheimer Teambild nach der Partie mit siegreichen Schretzheimerinnen (links) und geschlagenen Schrezheimerinnen (rechts). Foto: BCS

Pscheidl – Mürter 1:3 (482:497), Bosch – Rieker-Rett 2:2 (479:482), Nothelfer – App 2:2 (494:478), Habison – Kern 1:3 (510:513), Wehling – Faller 2:2 (509:530), Seibold – Motzigemba 2,5:1,5 (516:490)

Schretzheim – Schrezheim II 6:2

Im Derby der beiden Schre(t)zheimer Mannschaften hatte der BCS klar die Nase

vorn. Auf der Anzeigetafel standen am Ende 6:2-Punkte und 80 Kegel mehr für die Gastgeberinnen.

Bereits zum Start brillierte Sabine Zschka mit der Partiebestleistung von 569 Kegeln. Ihre Gegnerin, die routinierte Birgit Schneider, begann stark, musste dann aber drei Sätze und 30 Kegel abgeben. Simone Perzl (502) patzte im ersten Durchgang und konnte nur 108 Kegel erzielen. Meike Klement nutzte dies zwar und gewann

den Satz, wude aber nach 67 Wurf gegen Nicole Binder ausgewechselt. Mit knappen 506 Kegeln siegte schließlich das Duo Klement/Binder, so dass es beim 1:1 mit einem leichten Keglvorsprung für Schretzheim (+26) weiterging.

Starker Start mit Partiebestleistung von 568 Kegeln – Sabine Zschka. Foto: BCS Auch im Mittelteil gewannen beide Mannschaften je ein Duell. Christine Grau (521) bemühte sich, konnte aber die beste Gästespielerin Melanie Binder (550) nicht aufhalten. Bei Christine Rösch (532) lief es nach den beiden ersten verlorenen Sätzen besser. Sie konnte sich letztendlich noch deutlich mit 30 Kegel gegen Kristina Sanwald absetzen. Nach 2:2-Punkten und 27 Kegeln plus für den BCS war noch nichts entschieden und beide Mannschaften hatten noch die Option zum Sieg.

In der Schlusspaarung hatte der BCS aber klar die besseren Karten. Marion Frey (555) und Ute Vincon (557) spielten routiniert und auf hohem Niveau. Tamara Hehl (524) und Daniela Weber (535) konnten nicht mithalten und gaben beide Punkte ab. Schiedrichter Josef Frank leitete das Spiel souverän und umsichtig.

Für den BC Schretzheim war dies ein wichtiger Erfolg zum Klassenerhalt. Aus den restlichen drei Spielen sollte noch ein Sieg reichen, um endgültig gesichert zu sein. Letztlich aber wollen Thomas Zschkas Frauen in allen ausstehenden Begeg-



nungen beweisen, daß sie derzeit gut in Form sind und sich inzwischen „eingespielt“ haben.

Helmut Frank

Zaschka – Schneider 3:1 (569:539), Perzl – Klement/67. N. Binder 1:3 (502:506), Grau – M. Binder 1:3 (521:550), Rösch – Sanwald 2:2 (532:502), Frey – Hehl 2,5:1,5 (555:524), Vincon – Weber (557:535)

München-Ost – Kehlen 3:5

Bayer – Mitsching 1:3 (524:577), Eberle – Hofacker 1:3 (468:486), Kopp – Zech 1:3 (527:580), Mährlein – Marek 3,5:0,5 (544:481), Wildner – Lotina 2:2 (555:554), Tengler – Willer 2:2 (557:512)

Ulm – Heng 5:3

Lange Gesichter in Ulm am Start. Die Gäste entführten trotz ausgeglichener Sätze beide Duelle und holten 28 Kegel Vorsprung heraus, davon blieben nach dem Mittelduo bei 3:1-Führung in den Duellen immer noch 17 Kegel. Fast hätte auch Heike Meyer die ungemein engen Duelle für die Gäste entschieden. Nach 0:2-Rückstand holte sie sich noch zwei Sätze (135:133, 141:130), kam aber an Anja Fäßler nicht mehr vorbei. Doch dann drehte Ulm auf und die Partie

um. Das ESC-Duo hatte beide Schlusssduelle fest im Griff und lag bereits nach 60 Wurf 76 Kegel vorn – ein Vorsprung, den es sich nicht mehr nehmen ließ.

dkbc.live

Botzenhart – Reif 2:2 (545:570), Kaplan – Bierlein 2:2 (522:525), Ruß – Klein 2:2 (519:520), Fäßler – Meyer 2:2 (547:535), Lettner – Popp 3,5:0,5 (553:482), Wolfsteiner – Schardt 2:2 (574:537)

Kempten – Betzigau 2:6

Thuy – Aigner 3:1 (574:530), Gschwind – Heinle 2:2 (506:533), Honikl – Traub 4:0 (521:505), Brutscher – Heinle 2:2 (511:533), Reich – Gieger 1,5:2,5 (533:536), Bühler – Bilgeri 2:2 (535:551)

Lonsee – Stuttgart-Nord 2:6

In einem sehr knappen und spannenden Spiel mussten sich die Frauen des EKC Lonsee dem BKS SV Stuttgart-Nord mit 2:6 geschlagen geben. Dabei zeigte Cornelia Hiller von Beginn an einmal mehr ihr Können und zauberte den Partiestwert von 550 Kegel auf die Bahnen. Sie deklassierte ihre Kontrahentinnen Manuela Neumann und Tina Stöhr 4:0. Im anderen Duell, das zwischen Amelie Ger-



Machte im Schlussduo mächtig Boden gut für den EKC, doch es reichte nicht mehr – Kerstin Fleck. Foto: EKC

garter nach anfänglichem Rückstand 3:1 in Führung gingen. Das Lonseer Schlusspaar fand allerdings schnell ins Spiel zurück, sodass Nicole Pulfer und Ilka Klein Mühe hatten, den Vorsprung zu halten. Dieser schmolz am Ende auf nur 14 Kegel, da vor allem Kerstin Fleck mit 526 Kegeln ordentlich Boden gegen Ilka Klein (486 Kegel) gut machte. **Stephan Ihle-Krausch/ Sonja Buchholz**

Hiller – Neumann/Stöhr 4:0 (550:469), Gerner – Graupeter 2:2 (491:515), Spindler – Dworski 2:2 (535:548), Dittberger – Buchholz 0:4 (468:544), Benz – Pulfer 1:3 (492:514), Fleck – Klein 2,5:1,5 (526:486)

ner und Diane Graupeter ausgetragen wurde, hatte Gerner allerdings das Nachsehen. Sie gewann zwar zwei Sätze, dennoch hatte Graupeter am Ende mit 24 Kegeln bei Satzgleichstand die Nase vorne. Somit stand es 1:1 und die Lonseerinnen führten mit 57 Kegeln. Das Mittelduo war dagegen von einer überraschenden Dominanz der Stuttgarter gezeichnet: Sonja Buchholz gewann ihr Duell klar 4:0 gegen Wilma Dittberger (468:544) und Tina Dworski drehte dank eines fulminanten Schlussspurt ihr Spiel (2:2-Sätze; 535:548), wodurch die Stutt-



Tina Dworski war mit 548 Kegeln beste Stuttgarterin und sorgte im Mittelpaar für die Wende im Spiel. Foto: BKS SV

Spitzenreiter SKV ließ gegen Freiburg Federn

Lehrstunde für die junge Pirmasenser Reserve nach klarer Führung



Die Bonndorferin Jana Bachert spielte stark im Startduo (567 Kegel) und sicherte ihrem Team einen 31-Kegel-Vorsprung, der am Ende aber nicht reichen sollte. Foto: SKV

Gesamtergebnis. Im Schlussgang machte dann Christine Gallinger den Auswärtserfolg mit der besten Leistung der Gäste perfekt. Bonndorf hatte an diesem Tag zu viele Ausfälle, um zu punkten.

Waldkircher – Katzenmeyer 1:3 (508:523), Ja. Bachert – Steimle 3:1 (567:521), Helmle/105. Je. Bachert (105.) – Nübling 2:2 (487:504), Eder – Ober 2:2 (494:518), A. Cosic – Spindler 3:1 (521:476), T. Cosic – Gallinger 1:3 (507:563)

Bonndorf – Freiburg 2:6

Gelungener Start für den SKV dank Jana Bachert, die mit 567 Kegeln letztlich für einen 31-Kegel-Vorsprung sorgte. Da aber im Mittelteil weder Bettina Helmle noch Birgit Eder ihre gewohnte Form zeigten, lagen die Gäste plötzlich 3:1 in den Duellen vorn und hatten auch zehn Kegel mehr im

Kaiserslautern – Rottweil 5:3

Der Fehlstart der Gastgeber war komplett, als Ariana Xhatova auf der letzten Bahn mit 142:159 ihren Vorsprung gegen Manuela Halblaub noch aus der Hand gab und die Gäste beide Duelle gewinnen konnten. Rottweil lag überraschend 47 Kegel

17. Spieltag

		Ergebnis	
TSG Kaiserslautern	–	ESV Rottweil	5 : 3 (14:10; 3314:3246)
Post SV Mainz	–	DKC Waldkirch	1.5 : 6.5 (9:15; 3114:3289)
KSV Hölzlebruck	–	KV Liedolsheim II	5 : 3 (13:11; 3166:3110)
SKV Bonndorf	–	Athena Freiburg	2 : 6 (12:12; 3084:3105)
Rot-Weiß Kollnau	–	TSV Schott Mainz	2 : 6 (10:14; 3216:3321)
ESV Pirmasens II	–	Komet Villingen	3 : 5 (12:12; 3126:3144)

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	18. Spieltag	
So. 16.03.	12:00	TSV Schott Mainz	– SKV Bonndorf
So. 16.03.	12:15	Athena Freiburg	– KSV Hölzlebruck
So. 16.03.	13:00	Komet Villingen	– Rot-Weiß Kollnau
So. 16.03.	13:00	ESV Rottweil	– Post SV Mainz
So. 16.03.	13:00	DKC Waldkirch	– ESV Pirmasens II
So. 16.03.	15:30	KV Liedolsheim II	– TSG Kaiserslautern

2. BUNDESLIGA SÜD/WEST 120 FRAUEN

Pl.	Verein/Klub	S	MP	Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	SKV Bonndorf	19	108,5	43,5	30 : 8	66,5 : 13,5	18 : 2	42,0 : 30,0	12 : 6
2.	TSV Schott Mainz	19	103,0	49,0	28 : 10	56,0 : 16,0	16 : 2	47,0 : 33,0	12 : 8
3.	DKC Waldkirch	19	92,0	60,0	24 : 14	55,0 : 17,0	16 : 2	37,0 : 43,0	8 : 12
4.	ESV Pirmasens II	19	87,0	65,0	24 : 14	54,0 : 26,0	14 : 6	33,0 : 39,0	10 : 8
5.	Athena Freiburg	19	86,0	66,0	22 : 16	47,0 : 25,0	12 : 6	39,0 : 41,0	10 : 10
6.	KSV Hölzlebruck	19	76,0	76,0	20 : 18	56,0 : 24,0	16 : 4	20,0 : 52,0	4 : 14
7.	ESV Rottweil	19	74,0	78,0	20 : 18	45,0 : 27,0	14 : 4	29,0 : 51,0	6 : 14
8.	KV Liedolsheim II	19	71,0	81,0	17 : 21	42,0 : 30,0	11 : 7	29,0 : 51,0	6 : 14
9.	Komet Villingen	19	59,0	93,0	15 : 23	33,0 : 39,0	8 : 10	26,0 : 54,0	7 : 13
10.	TSG Kaiserslautern	19	62,0	90,0	13 : 25	44,5 : 35,5	12 : 8	17,5 : 54,5	1 : 17
11.	Rot-Weiß Kollnau	19	56,0	96,0	10 : 28	31,0 : 49,0	6 : 14	25,0 : 47,0	4 : 14
12.	Post SV Mainz	19	37,5	114,5	5 : 33	25,5 : 54,5	5 : 15	12,0 : 60,0	0 : 18

voraus. 18 davon holten die Gastgeber in sehr ausgeglichenen Mittelduellen auf, um im Finale die Partie komplett zu drehen. Den Gästen blieb am Ende nur die Partiebestleistung durch Manuela Halblaub (575 Kegel).

dkbc.live

Spiegel/Jung – Katzer 1:3 (525:570), Xhato-va – Man. Halblaub 2:2 (573:575), Nikiel – Am. Halblaub 2:2 (534:541), Jurski-Groksch – Klamann 3:1 (540:515), Hafke – Buck 4:0 (574:512), Barz – Kazenwadel 2:2 (568:533)

PSV Mainz – Waldkirch 1,5:6,5

S. Drzewinski – Doser 3:1 (560:551), Kraft – Scheer 2:2 (518:524), G. Drzewinski – Sieger 2:2 (528:528), Selke – Friedrich 1:3 (537:553), Kühnel/104. Drouet – Francz 1:3 (493:552), Mitteldorf/56. Janz – Lang 0:4 (478:581)

Hölzlebruck – Liedolsheim II 5:3

Kaltenbach – Schwab 4:0 (572:540), Krügel – Vester 3:1 (510:469), Reichmann – Hirschel 2:2 (499:512), Langenbacher – Michalske 1:3 (538:567), Reichmann – Seifert 3:1 (557:506), Eckert – Warth 0:4 (490:516)

Kollnau – Schott Mainz 2:6

Lang – Frühwein 2:2 (529:561), Riesterer – Moll 3:1 (524:520), Kesselring – Orth-Helbach 1:3 (535:581), Maier – Kaiser 0:4 (507:579), Kunz – Große 1:3 (571:578), Buderer – Helbach 3:1 (550:502)

Pirmasens II – Villingen 3:5

Kegeln kann auch grausam sein. So geschehen im Heimspiel des ESV II gegen Komet Villingen. Ein Superstart mit drei gewonnenen Duellen und einem Vorsprung von 109 Kegeln reichte nicht zum Sieg. Durch eine fulminante Aufholjagd drehten die Schwarzwalderrinnen das Spiel und gewannen noch 5:3. Zu Beginn sah es nach einem klaren Sieg der Gastgeberinnen

aus. Getragen durch den klaren 4:0-Sieg von Almut Neu über Ulrike Geppert, dem 3:1-Triumph von Sarah Freyler über Maria Haller wurden klare Akzente gesetzt. Schwerer tat sich Maria-Luise Weinkauff. Nach 2:2-Sätzen gegen Hanelore Fechter entschied die höhere Kegelzahl (522:518) aber erneut für den ESV! Alle Duelle gewonnen, 109 Kegel Vorsprung, eigentlich eine Vorentscheidung.

Doch unerwartete Schwächen beim Schlusstrio Ann-Kathrin Neu (1:3 gegen



Nach dem Start hatte die Pirmasenserin Almut Neu mit ihrer Teambestleistung von 559 Kegeln noch gut lachen.
Fotos: Herbert Striehl, KCK

Stimmen zum Spiel

ESV-Teamchefin **Maria-Luise Weinkauff**: „Das Spiel haben wir selbst verweigert, wir gingen zu siegessicher in den Schlussdurchgang. Mit mir eingeschlossen spielten fünf unter ihren Möglichkeiten.“



Komet Sportwartin **Anke Faude**: „Ich bin stolz auf mein Team. Wir haben gekämpft bis zum Schluss. Unsere Erfahrung spielte uns in die Karten, sie war die Basis zum Sieg. Leider haben wir das Kegel-System erst mit Verzögerung angenommen, sonst wären wir jetzt vorn platziert.“



Sandra Haller), Manuela Friedmann (1:3 gegen Renate Lösle) und Teresa Lehmann (1:3 gegen Anke Faude) nutzte das erfahrene Villingener Team gnadenlos und glich zum 3:3 aus. Entscheidend war der Verlauf auf der dritten Bahn, der Kegelvorsprung des ESV schmolz immer mehr und wandelte sich zum knappen Vorsprung der Gäste. Dieser wurde auch nicht mehr aus der Hand gegeben. Somit war über die Gesamtkegel der 5:3-Überraschungssieg der Gäste perfekt.

Herbert Striehl

Al. Neu – Geppert 4:0 (559:494), Freyler – Haller 3:1 (516:476), Weinkauff – Fechter 2:2 (522:518), An. Neu – Haller 1:3 (510:548), Friedmann – Lösle 1:3 (526:538), Lehmann – Faude 1:3 (493:570)

Schon Unentschieden reicht SKC zum Titel

Staffelstein kann im Heimspiel alles klar machen



Jaroslav Hazva. trug maßgeblich zum Staffelsteiner Sieg bei und überzeugte mit guten 635 Kegeln als Partiebester in Lorsch- Foto: SKC

Lorsch II – Staffelstein 2:6

Die Nachricht am Freitag, dass Michal Jirous für das Auswärtsspiel in Lorsch ausfällt, hatte den SKC Staffelstein nachdenklich gemacht. Nun musste ein Ersatzspieler her. Normalerweise kein Problem, doch Alexander Wellach war von vornherein nicht dabei. Deshalb musste aus der 6. Mann in der zweiten Mannschaft gesucht werden. Die Wahl fiel auf Klaus Kestel.

Natürlich wurde die Mannschaft kurzer Hand umgestellt. Neben Jaroslav Hazva ging Bernd Schwarz mit auf die Bahn. In der Aufwärmphase kamen die Akteure auf der Anlage gut zurecht, was sich aber änderte. Recht schmierig wurden die Kugeln und Bernd Schwarz hatte damit Probleme. Nur 126 Kegel konnte er auf der ersten Bahn erspielen und gab dadurch den ersten Satzpunkt mit nur einem Ke-

VORSCHAU 18. SPIELTAG

Staffelstein: Vor Heimpublikum Titel sichern – Jirous fällt noch aus
[Klick zum Spiel](#)

17. Spieltag		Ergebnis
SG Partenstein/Recht	– KV Mutterstadt	8 : 0 (15:9; 3440:3204)
KSC Hainstadt	– TSV Breitengüßbach	4 : 4 (11,5:12,5; 3570:3545)
TSG Kaiserslautern	– Bavaria Karlstadt	7 : 1 (15:9, 3643:3501)
Nibelungen Lorsch II	– SKC Staffelstein	2 : 6 (7:17; 3342:3582)
FAF Hirschau	– Victoria Bamberg II	2 : 6 (8,5:15,5; 3187:3352)

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	18. Spieltag
Sa. 15.03.	12:00	TSV Breitengüßbach – FAF Hirschau
Sa. 15.03.	13:00	SKC Staffelstein – TSG Kaiserslautern
Sa. 15.03.	13:00	KV Mutterstadt – KSC Hainstadt
Sa. 15.03.	12:30	Bavaria Karlstadt – SG Partenstein/Recht
Sa. 15.03.	12:00	KV Liedolsheim – Nibelungen Lorsch II

2. BUNDESLIGA NORD/MITTE 120 MÄNNER									
Pl.	Verein/Klub	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H	
1.	SKC Staffelstein	17	108,5	27,5	32 : 2	53,5 : 10,5	16 : 0	55,0 : 17,0	16 : 2
2.	TSV Breitengüßbach	18	104,5	39,5	29 : 7	58,0 : 14,0	16 : 2	46,5 : 25,5	13 : 5
3.	Victoria Bamberg II	18	81,0	63,0	23 : 13	45,0 : 27,0	12 : 6	36,0 : 36,0	11 : 7
4.	TSG Kaiserslautern	17	77,0	59,0	20 : 14	40,0 : 32,0	10 : 8	37,0 : 27,0	10 : 6
5.	SG Partenstein/Rechtenbach	17	73,0	63,0	19 : 15	48,0 : 24,0	14 : 4	25,0 : 39,0	5 : 11
6.	Fortuna AF Hirschau	18	67,0	77,0	18 : 18	38,0 : 34,0	12 : 6	29,0 : 43,0	6 : 12
7.	KV Mutterstadt	17	65,0	71,0	16 : 18	44,0 : 20,0	14 : 2	21,0 : 51,0	2 : 16
8.	Nibelungen Lorsch II	17	46,5	89,5	13 : 21	34,5 : 37,5	12 : 6	12,0 : 52,0	1 : 15
9.	KSC Hainstadt	17	51,0	85,0	10 : 24	32,0 : 40,0	6 : 12	19,0 : 45,0	4 : 12
10.	Bavaria Karlstadt	17	47,0	89,0	6 : 28	30,0 : 34,0	6 : 10	17,0 : 55,0	0 : 18
11.	KV Liedolsheim	17	39,5	96,5	4 : 30	18,0 : 46,0	2 : 14	21,5 : 50,5	2 : 16

gel an Helmut Schmitt ab. Doch dies bekam der Staffelsteiner in den Griff, so dass 159,142 und 164 Kegel folgen. Gästespieler Schmitt konnte mit 125, 116 und 119 nicht mithalten. Am Ende der Partie hatten die Adam-Riese Städter mit 591:487 den Mannschaftspunkt inne.

Jaroslav Hazva hatte die Kugeln besser in der Hand, was auch notwendig war. 154:153 auf der ersten und auf der zweiten Bahn, somit zwei knappe Partien hatte Hazva für sich entscheiden können. Anschließend brach sein Gegner ein. 138 und 128 von Thomas Ritter konnten gegen die Klasse, 165 und 162 Kegel, vom SKCler nichts ausrichten. Mit 635:572 stellte Hazva den Tagesbesten und einen weiteren Punkt für seine Mannschaft sicher. Der deutliche Vorsprung war ein gutes Polster für die geschwächten Oberfranken, die sich am Ende verdient durchsetzen.

Ritter – Hazva 0:4 (572:635), Schmitt – Schwarz 1:3 (487:591), Saal – Bischoff 0:4 (544:618), Wesch – Vicha 2:2 (591:582), Ott – Kestel 3:1 (570:544), Gutschalk – Jelínek 1:3 (578:612)

Entschied im Mittelpaar ein hochklassiges Duell gegen Mutterstadts Perner für sich und war mit 595 Kegeln bester Kegler des Tages - Andreas Weigand. Foto: SGP

Partenstein/Recht – Mutterstadt 8:0

Nach nur einem Punkt aus den letzten vier Begegnungen meldeten sich die Kegler der SG Partenstein/Rechtenbach mit einem klaren 8:0-Sieg gegen den KV Mutterstadt in der Liga zurück. Ein wichtiger Erfolg gegen die über weite Strecken schwach agierenden Kurpfälzer. Auch im Hinblick auf die Abstiegsregelung konnten sich die Spessarter etwas Luft verschaffen. Nur nach Sätzen konnten die Gäste im



Der Güßbacher Zoltan Hergeth gewann ein Weltklasseduell gegen Srecko Vidakovic in 3:1-Sätzen bei beiderseits starken 640:639-Kegeln. Foto: TSV

Startduo mithalten. Partenstein baute sich ein Polster von 111 Kegeln auf und gewann beide Duelle. Im Mittelduo setzten sich die Gastgeber dann vorentscheidend ab und brachten den Sieg schon vor der letzten Bahn in Sack und Tüten.

SG Partenstein/Rechtenbach

Marco Kreß:

Negativserie mit einem „zu Null“ beendet
[Klick zum Spielbericht](#)

Zenglein – Hartner 2:2 (584:520), Bischoff – Schweizer 2:2 (582:535), Breitenbach – Hört 3:1 (571:529), Weigand – Perner 2:2 (595:569), Kranz – Klaus 4:0 (529:477), Bonarius – Kuhn 2:2 (579:574)

Hainstadt – Breitengüßbach 4:4

Durch eine neue Saisonbestleistung der Hainstädter (3570) können die Breitengüßbacher am Ende zwar mehr Duelle gewinnen, haben aber in der Gesamtholzzahl (3545) knapp das Nachsehen und müssen sich mit einem Unentschieden zufrieden



Mit 639 Kegeln wie Srecko Vidakovic nicht zu den Duellsiegern zu gehören, wäre selbst in der ersten Bundesliga selten. Foto: Astrid Herger

geben. Bester Akteur der Partie wurde Zoltan Hergeth (640) in einem Weltklasse-Duell gegen Srecko Vidakovic (639) aber auch Christian Wilke zeigte mit 629 Kegeln erneut seine Extraklasse.

Vorsprung nahm die TSG mit ins Mittelduo. Und Markus Wagner ließ sich von der Euphorie anstecken, blieb nur drei Kegel von Kapplers Bestwert entfernt und sorgte so für ein leichtes Plus im Mittelduo für die Gastgeber, während Karlstadt, das bislang nicht einmal enttäuschte, wenigstens das erste Duell für sich entscheiden konnte. Das i-Tüpfelchen auf den TSG-Sieg war der Triumph von Andreas Dietz im Schlussspiel über den stärksten Bavaria-Spieler Kurt Burkard.

Peter – Reinhardt 2:2 (614:602), Kappler – Schmitt 4:0 (639:540), Wagner – Götz 3:1 (636:589), Nikiel – M. Burkhard 2:2 (566:596), Hitzke – Albert 2.2 (573:568), Dietz – K. Burkhard 2:2 (615:605)

FAF Hirschau
Gerhard Fleischmann:
Klassenerhalt nach Niederlage gegen Bamberg weiterhin in Gefahr
[Klick zum Spielbericht](#)

TSV Breitengüßbach
Tobias Stark:
Spannender Spielverlauf mit gerechter Punkteteilung
[Klick zum Spielbericht](#)

Hirschau – Bamberg II 2:6

Wehner – Wittke 3:1 (578:534), Sreiber – Weiß 0:4 (485:582), D. Benaburger – Strohmeier 1:3 (496:555), G. Benaburger – Teufel 0:4 (495:550), Wagner – Kirizsan 1,5:2,5 (565:574), Hautmann – Rohotin 3:1 (568:557)

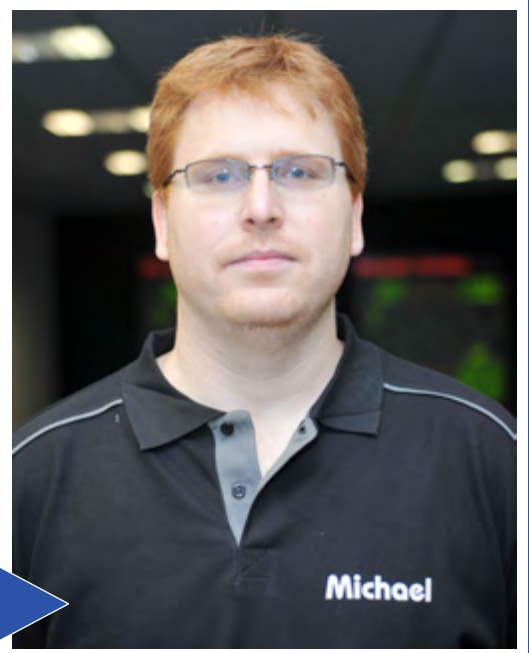
Sinnß – Jelitte 4:0 (604:548), Herzberger – Fritzmann 2:2 (564:578), Götz – Stark 1:3 (535:585), Vidakovic – Hergeth 1:3 (639:640), Götz – Wilke 1,5:2,5 (602:629), Paatzsch – Seuß 2:2 (586:565)



Kaiserslautern – Karlstadt 7:1

Was für ein Start der Gastgeber. Pascal Kappler stellte eine neue persönliche Saisonbestleistung mit 639 Kegeln auf (bisher 621 – in der vergangenen Woche erst aufgestellt!) und auch Sebastian Peter überzeugte mit 614 Kegeln. Da war auch ein starker Philipp Reinhardt auf Karlstädter Seite (602 Kegel) machtlos. 101 Kegel

Wenn nur die halbe Mannschaft mit dem Gegner mithalten kann, ist das deutlich zu wenig für die 2. Bundesliga der Sportkegler. Das musste FAF Hirschau im Heimspiel gegen die verstärkt angereiste Victoria Bamberg 2 erfahren, das glatt mit 2:6 bei 3187:3352 Kegeln verloren wurde. Damit ist FAF, wenn nach den schlechtesten Rechnungen fünf Teams absteigen müssen noch nicht über den Berg. Die Kaoliner werden die nur zwei Punkte hinter ihnen liegenden Mutterstädter im Auge haben müssen, zumal die ein etwas leichteres Restprogramm haben.

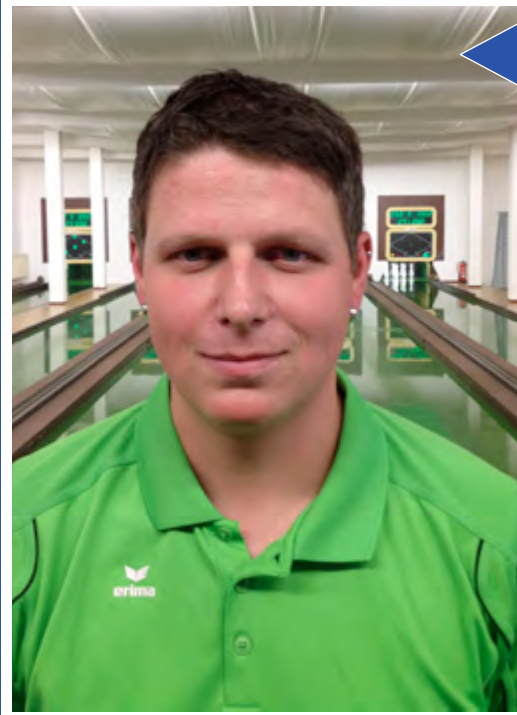


Sebastian Peter trumpfte mit straken 614 Kegeln auf und holte sich das Startduell gegen den nicht viel schlechter zielenden Philipp Reinhardt (602). Foto: Astrid Herger

Ein völlig mißglückter Auftritt von Pavel Sreiber brachte FAF am Start mit 53 Kegeln ins Hintertreffen, das völlig von der Rolle spielende Mittelduo der Gastgeber entschied die Partie vorzeitig zu Gunsten der Gäste.

Fuhr gleich zu Beginn einen der beiden Hirschauer Mannschaftspunkte ein und war mit 578 Kegeln Bester seines Teams – Michael Wehner. Foto: FAF

Spitzenquartett gab keinen Boden preis Nur Senftenberg ist endgültig raus aus dem Titelrennen



Felix Wagner scheiterte mit 598 Kegeln knapp an der 600er-Marke. Dennoch war er bester Spieler im Nord/Osten an diesem Spieltag – und das auswärts. Foto: ATSV

schaft in einem unglaublich packenden und bis zur letzten Kugel spannenden Spiel in Langendorf zurück in die Erfolgspur gefunden. Dabei begegneten sich beide Teams von Beginn an auf Augenhöhe. Es war sofort zu spüren, um was es ging, denn sowohl die Grün-Weißen als auch der ATSV brauchten die Punkte dringend, um die selbst gesteckten Saisonziele noch zu erreichen.

ATSV Freiberg
Michael Hahn:
Es selbst im Schlussgang noch einmal spannend gemacht
[Klick zum Spielbericht](#)

Langendorf – Freiberg 2:6

Am viertletzten Spieltag der Saison ist den Bundesliga-Keglern des ATSV Freiberg ein echter Befreiungsschlag gelungen. Nach einer elend langen Durststrecke ohne Punktgewinn in der Fremde, hat die Mann-

VORSCHAU 18. SPIELTAG

Freiberg: Rudolstadt auf Distanz halten
[Klick zum Spiel](#)

17. Spieltag		Ergebnis	
ThSV Wünschendorf	– SV Senftenberg	6 : 2	(13,5:10,5; 3314:3274)
Carl Zeiss Jena	– ESV Roßlau	3 : 5	(10,5:13,5; 3123:3123)
Schönebecker SV	– Blau-Weiß Auma	6 : 2	(12:12; 3260:3255)
Rot-Weiß Zerbst II	– ESV Lok Elsterwerda	6 : 2	(10:14; 3394:3343)
ESV Lok Rudolstadt	– Eintracht Rieth	6 : 2	(13,5:10,5; 3260:3187)
Grün-Weiß Langendorf	– ATSV Freiberg	2 : 6	11:13; 3317:3349)

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	18. Spieltag	
Sa. 15.03.	14:00	SV Senftenberg	– Grün-Weiß Langendorf
Sa. 15.03.	14:00	ESV Lok Elsterwerda	– Schönebecker SV
Sa. 15.03.	14:00	Blau-Weiß Auma	– Carl Zeiss Jena
Sa. 15.03.	13:00	ATSV Freiberg	– ESV Lok Rudolstadt
Sa. 15.03.	13:00	Eintracht Rieth	– Rot-Weiß Zerbst II
Sa. 15.03.	13:00	ThSV Wünschendorf	– ESV Roßlau

2. BUNDESLIGA NORD/OST 120 MÄNNER

Pl.	Verein/Klub	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	Rot-Weiß Zerbst II	19	95,5: 56,5	27 : 11	59,5: 20,5	18 : 2	36,0 : 36,0	9 : 9
2.	ATSV Freiberg	19	105,0: 47,0	26 : 12	65,0: 7,0	18 : 0	40,0 : 40,0	8 : 12
3.	ESV Roßlau	19	101,0: 51,0	25 : 13	79,0: 9,0	22 : 0	22,0 : 42,0	3 : 13
4.	ESV Lok Rudolstadt	19	89,5: 62,5	24 : 14	56,0: 24,0	16 : 4	33,5 : 38,5	8 : 10
5.	SV Senftenberg	19	75,5: 76,5	23 : 15	45,5: 18,5	15 : 1	30,0 : 58,0	8 : 14
6.	Schönebecker SV	19	72,0: 80,0	20 : 18	48,0: 32,0	16 : 4	24,0 : 48,0	4 : 14
7.	Blau-Weiß Auma	19	73,5: 78,5	19 : 19	48,0: 24,0	14 : 4	25,5 : 54,5	5 : 15
8.	ESV Lok Elsterwerda	19	66,0: 86,0	16 : 22	42,5: 29,5	14 : 4	23,5 : 56,5	2 : 18
9.	Eintracht Rieth	19	64,0: 88,0	13 : 25	38,0: 34,0	10 : 8	26,0 : 54,0	3 : 17
10.	Grün-Weiß Langendorf	19	60,0: 92,0	13 : 25	39,5: 40,5	11 : 9	20,5 : 51,5	2 : 16
11.	ThSV Wünschendorf	19	54,0: 98,0	12 : 26	37,0: 35,0	10 : 8	17,0 : 63,0	2 : 18
12.	Carl Zeiss Jena	19	56,0: 96,0	10 : 28	41,0: 39,0	10 : 10	15,0 : 57,0	0 : 18



*Präsentierte sich völlig von der Rolle, war aber auch gesundheitlich angeschlagen – der Roßlauer Andreas Duttenhofer.
Foto: ESV*

Jena – Roßlau 3:5

3:1 führten die Gäste, das Punktepolster wuchs auf 85 Kegel – was sollte jetzt noch passieren?

Doch es wurde noch einmal richtig spannend. Matthias Pawlyk und Andreas Duttenhofer traten gegen Maik Fox (527 Kegel) und Frank Heyer (564 Kegel) an, den ersten Auswärtssieg „in trockene Tücher“ zu packen. Pawlyk wurde zum Joker in diesem Krimi. Trotz anfänglicher Probleme, die Eigenheiten der Bahn zu lesen, wurde er immer stärker. Damit tat er es seinem Käpt'n gleich, durch kämpferische Leistung ließ er die nicht so guten Vollen durch ausgezeichnete Abräumer wettmachen. Er hatte ja auch das Maskottchen zu verteidigen – und es sollte ihm gelingen – erneut erkämpfte er sich den „Roten Teufel“ und wurde mit seinem Ergebnis nicht nur Bester seines Teams, nein, er wurde auch Partiebester. Doch die Dramatik lässt sich kaum in Worte fassen. Duttenhofer, gesundheitlich nicht im Vollbesitz seiner Kräfte, musste seinen Gegner Heyer deutlich ziehen lassen, verlor leider alle Sätze deutlich. Der Vorsprung schmolz und war mit einem Mal dahin. Doch, auch wenn es

Meyer – Stein 2:2 (560:526), Klein – Wagner 2:2 (585:598), Krause – Hahn 2:2 (552:584), Wittow – Lange 1:3 (532:565), Schmidt – Beger 2:2 (568:552), Speck – Wüstling 2:2 (520:522)

Wünschendorf – Senftenberg 6:2

Hauptmann - Seiffert 0,5:3,5 (556:592), Ölsner - Kretzschmar 3:1 (538:517), Herrmann - Harder 2:2 (538:524), Schmidt - Lieschke 4:0 (569:519), Urban - Neumann 1:3 (516:565), Rietze - Lehmann 3:1 (597:557)

wehtat, er kämpfte um jeden Kegel. Die Duelle waren entschieden. Es ging nur noch um Sieg oder Unentschieden für den ESV. Heyer nahm sich dann vor seiner letzten Kugel eine Auszeit – ließ Matthias Pawlyk vorspielen, eine 7. Und auch Heyer konnte mit seinem letzten Wurf, wenn auch so ziemlich im letzten Moment, eine 7 erspielen. So erspielten Jena und Roßlau die gleiche Kegelzahl - jedes Team heimste einen Mannschaftspunkt ein. Für Roßlau war es der fünfte – und damit der Auswärtssieg perfekt.

ESV Roßlau
Henry Hennig:
Jenas Schwäche ausgenutzt, Punkte entführt
[Klick zum Spielbericht](#)

Jäger – Hennig 2:2 (506:507), Märten – Seidel 0,5:3,5 (501:548), Guse – Pahlisch 2:2 (521:514), Tänzer – Sobeck 1:3 (504:548), Fox – Pawlyk 1:3 (527:569), Heyer – Duttenhofer 4:0 (564:437)

Guido Müller sorgte im Schlussdurchgang gegen Auma mit 562 Kegeln dafür, dass der SSV am Ende um fünf Kegel besser war und dadurch beide Punkte behielt.

Schönebeck – Auma 6:2

Stacke – Eschrich 3:1 (571:545), Stacke – Koschinsky/61. Wiedenhöft 3:1 (558:528), Schulz – Kunze 1:3 (528:557), Hagemeyer/61. Schneidereit – Cyliax 1:3 (509:561), Große – Dietz 2:2 (532:523), Müller – Hopfe 2:2 (562:541)





Martin Herold zeigte es als Mannschaftsführer seiner Zerbster Reserve und sicherte sich mit 593 Kegeln den Partiebesterwert.

Rot-Weiß Zerbst
Martin Herold:
Wichtiger Sieg in Richtung Staffelsieg
[Klick zum Spielbericht](#)

ESV Lok Elsterwerda
Martin Exner:
Am Auswärtserfolg geschnuppert
[Klick zum Spielbericht](#)

Stortz – Beier 2:2 (574:553), Herold – Groschopp 1:3 (593:574), Helmerich – Werner 2:2 (589:550), S. Heydrich/Just – Exner 3:1 (555:540), R. Heydrich – Scheibe 2:2 (562:540), Heckert – Kube 0:4 (521:586)

Rudolstadt – Rieth 6:2

Einer vermeintlich leichten Aufgabe sahen sich die Akteure vom Bundesligisten ESV Lok Rudolstadt am 17. Spieltag der 2. Bundesliga Nord-Ost der Männer über die 120 Wurf gegenüber. Mit den Spielern des SV Eintracht Rieth gastierte der Tabellenneunte bei den Saalestädtern, welche vor der Begegnung auf Tabellenplatz 5 rangierten. Die Gäste wehrten sich vehement gegen

In einem Spiel auf des Messers Schneide behielt der Rudolstädter Felix Gießler die Nerven und sicherte den Sieg der Gastgeber. Foto: ESV

die Niederlage, mussten aber dennoch ein weiteres Mal ohne positive Tabellenpunkte die Heimreise antreten. Mit einem 5:3 bei 3329:3289-Kegeln war es in der Summe wieder einmal ein knappes Duell. Die Spielentscheidung fiel im letzten Duell zwischen Felix Gießler (548) und Matthias Köhler (502). Hier konnte Köhler dem Youngster der Gastgeber leider nur in den Vollen Paroli bieten. Mit 293:252 Kegeln setzte sich Gießler bereits im ersten Abschnitt entscheidend ab und sicherte so den Gastgebern den glücklichen Sieg.

ESV Lok Rudolstadt
Holger Reinhold:
Harte Arbeit wird belohnt
[Klick zum Spielbericht](#)

Eintracht Rieth
Uwe Kreuzel:
Unglückliche Niederlage
[Klick zum Spielbericht](#)

Bliesath – Oehrl 2:2 (566:579), Kunstmann – Kreuzel 3,5:0,5 (573:537), Krause – Adelman 2:2 (540:532), Böhm-Schweizer – Keßler 2:2 (548:565), Kerntopf – Frank 1:3 (554:574), Gießler – Köhler 3:1 (548:502)



VORSCHAU 18. SPIELTAG

Langendorf: Auftakt zur Abschiedstour
[Klick zum Spiel](#)

Elsterwerda: ESV steht vor Schlüsselspiel

Schönebeck: Das Spiel der Spiele
[Klick zum Spiel](#)

Zerbst II – Elsterwerda 6:2

„Nach dem Punktverlust gegen Roßlau war es wichtig, heute zu gewinnen, auch wenn jeder sicherlich noch Luft nach oben hat und nicht alles geklappt hat“, fasste der Zerbster Teamleiter Martin Herold die Partie zusammen.

Elsterwerdas Bundesligakegler setzten dagegen auswärts erneut ein beachtliches Ausrufezeichen. Zählbares sprang dabei allerdings nicht heraus. Die Lausitzer schnupperten beim Tabellenführer in Zerbst am Auswärtserfolg, gewannen sogar deutlich in den Sätzen (14:10), doch die individuelle Klasse der Weltpokalsiegerreserve machte den Unterschied.

Derbysieg als Meilenstein im Titelrennen

BC Schretzheim nahm die Hürde Niederstotzingen



Einziger 600er am Derbyabend mit 606 Kegeln, aber nicht auf der Siegerseite – Gernot Ulbrich aus Niederstotzingen. Foto: TSV

mit, die Duelle waren ausgeglichen. Der BCS zeigte sich im Spitzenspiel nervös und angespannt, die großen Ergebnisse ließen auf sich warten, aber mit Kampfgeist und Willen gelang im Mittelpaar eine kleine Vorentscheidung. Die Gäste waren in den meisten Sätzen nicht weit weg, aber sie mussten sieben Sätze und damit beide Duelle abgeben sowie weitere 53 Kegel als Ballast dem Scghlusspaar mit auf den Weg geben. Dort brillierte der Partiebester Gernot Ulbrich, der als Einziger am Abend die 600er-Marke mit 606 Kegeln knackte. Die Gastgeber aber blieben letztlich in Vorhand, weil Roland Chioditti seinen Kontrahenten nach einem 127:145-Auftakt erstaunlich sicher im Griff hatte.

dkbc.live

Schretzheim – Niederstotzingen 6:2 (14:10; 3425:3379)

Die Vorentscheidung im Derby fiel im Mittelpaar. Ganze 28 Kegel Vorsprung nahmen die Gastgeber aus der Startpaarung

Schlosser – Schweiher 2:2 (576:534),
Zwiersch – Reiter 1:3 (572:586), Lindner –
Lorenz 4:0 (567:536), Ger – Mauterer 3:1
(575:553), Winter – Ulbrich 1:3 (546:606),
Chioditti – Wehling 3:1 (589:564)

17. Spieltag		Ergebnis	
ASV Neumarkt	– SKV Brackenheim	6 : 2	(14:10; 3394:3333)
ESV Ravensburg	– BC Schretzheim	2 : 6	(9,5:14,5; 3088:3344)
TSV Niederstotzingen	– SVH Königsbronn	6 : 2	(14:10; 3537:3380)
EKC Lonsee	– SC Regensburg	6 : 2	(14:10; 3260:3207)
SKC Scherzheim/Helml	– ESV Villingen	5 : 3	(13:11; 3396:3350)
SKC Unterharmersbach	– SKC Vilsingen	7 : 1	(17:7; 3520:3333)

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	18. Spieltag	
Fr. 14.03.	18:00	BC Schretzheim	– TSV Niederstotzingen
Sa. 15.03.	13:00	SKV Brackenheim	– SKC Unterharmersbach
Sa. 15.03.	13:00	SKC Vilsingen	– SKC Scherzheim/Helml
Sa. 15.03.	12:30	ESV Villingen	– EKC Lonsee
Sa. 15.03.	12:30	SVH Königsbronn	– ASV Neumarkt
Sa. 15.03.	12:00	SC Regensburg	– ESV Ravensburg

2. BUNDESLIGA SÜD/WEST 120 MÄNNER								
Pl.	Verein/Klub	S	MP	Ges. P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	BC Schretzheim	20	107,5	52,5 35: 5	59,0: 21,0	19: 1	48,5: 31,5	16: 4
2.	EKC Lonsee	19	98,5	53,5 30: 8	63,0: 17,0	20: 0	35,5: 36,5	10: 8
3.	TSV Niederstotzingen	20	98,5	61,5 30: 10	55,0: 25,0	17: 3	43,5: 36,5	13: 7
4.	Sport Club Regensburg	19	93,0	59,0 26: 12	49,5: 22,5	14: 4	43,5: 36,5	12: 8
5.	SKC Unterharmersbach	19	94,0	58,0 24: 14	61,0: 27,0	16: 6	33,0: 31,0	8: 8
6.	ESV Villingen	19	76,5	75,5 18: 20	44,0: 28,0	12: 6	32,5: 47,5	6: 14
7.	ASV Neumarkt	19	71,5	80,5 17: 21	49,0: 31,0	14: 6	22,5: 49,5	3: 15
8.	SKV Brackenheim	19	60,5	91,5 14: 24	34,5: 37,5	9: 9	26,0: 54,0	5: 15
9.	SVH Königsbronn	19	70,5	81,5 13: 25	38,5: 25,5	8: 8	32,0: 56,0	5: 17
10.	SKC Vilsingen	19	58,5	93,5 11: 27	40,0: 32,0	10: 8	18,5: 61,5	1: 19
11.	SKC Scherzheim-Helmigen	19	51,5	100,5 9: 29	34,5: 45,5	7: 13	17,0: 55,0	2: 16
12.	ESV Ravensburg	19	39,5	112,5 3: 35	26,5: 53,5	3: 17	13,0: 59,0	0: 18

Ravensburg – Schretzheim 2:6

BC Schretzheim
Helmut Frank :
Trotz Zwangspause keine Mühe für den Spitzenreiter
[Klick zum Spielbericht](#)

Straub – Schlosser 0:4 (464:562), Reiter – Ger 0:4 (467:586), Kovac – Zwiersch 2:2 (544:594), Mattheis – Chioditti/Lindner 2:2 (517:525), Hofmann – Krebs 25:15 (548:542), Saile – Winter 3:1 (548:535)

Niederstotzingen – Königsbronn 6:2

TSV Niederstotzingen
Thomas Abele:
Mit Saisonbestleistung zum Heimsieg
[Klick zum Spielbericht](#)

Ulbrich – Rieck 1:3 (573:574), Reiter – Vetter 2:2 (581:595), Schweier – Weiß 3:1 (596:543), Mauterer – Rieck 2:2 (595:540), Lorenz/Wehling – Fauth 4:0 (602:549), Schmid/Bea – Oker 2:2 (590:579)

Führungsspieler Jürgen Weinberger wurde mit 607 Kegeln am Start wieder einmal seiner Rolle bei Neumarkt gerecht. Foto: ASV

Neumarkt – Brackenheim 6:2

Der Auftakt hätte für die Gastgeber eigentlich nicht besser sein können. Neben dem souverän agierenden Jürgen Weinberger startete auch Stephan Drexler mit einem komfortablen 144:120. Doch danach nahm



ASV Neumarkt
Stephan Drexler:
Jürgen Weinberger führt ASV-Kegler zum Sieg
[Klick zum Spielbericht](#)

ihm Markus Roth Satz und Satz ab und zog auch in den Gesamtkegeln am Ende noch vorbei, sodass der ASV „nur“ 42 Kegel ins Mittelduo mitnehmen konnte. Dies verringerte sich nach dem Mittelduo auf 15 Kegel, weil Matthias Hüller nach überstandener Krankheit im letzten Satz mit den Kräften am Ende war (111:159), was ein souveräner Johannes Arnold nur bedingt kompensieren konnte. Im Schlussabschnitt sorgten die Gastgeber schnell für klarere Fronten und brachten den Erfolg konsequent über die Ziellinie.

Weinberger – Jones 3:1 (607:563), Drexler – Roth 1:3 (552:554), Arnold – Schneider 4:0 (581:523), Hüller – Roth (0:4 (515:600), Bayer – Häuser 2:2 (559:556), Danzl – Lorenz 4:0 (580:537)

Mit Nervenstärke, klarem Duellsieg und bestem Ergebnis der Heimmannschaft (562 Kegel) den Sieg sichergestellt – Andreas Ihle. Foto: EKC

Lonsee – Regensburg 6:2

Lonsee hatte nach einem Rückstand am Start die Partie gedreht, führte 3:1 und mit 41 Kegeln. Das Schlusspaar mit Denis Annasensl und Andreas Ihle fand schwer ins Spiel. Nach gespielten 60 Wurf lagen die Lonseer nur noch 13 Kegel vor den Gästen. Dann aber zündete die Lonseer Schlussoffensive. Annasensl zauberte einen 154er-Durchgang auf die Bahn, während Ihle mit sogar 165 Kegeln seinem Gegner ebenfalls keine



Ausgabe vom 14. März 2014

Chance ließ. Der alte Vorsprung war wiederhergestellt. Annasensl verlor zwar sein Duell gegen Jürgen Pointinger 2:2/540:568, doch Ihle sicherte sich mit einem klaren 4:0 und 566 Kegeln den Mannschaftspunkt zum am Ende klaren 6:2.

EKC Lonsee

Stephan Ihle-Krausch:

Zu Hause weiterhin ungeschlagen

[Klick zum Spielbericht](#)

Die. Annasensl – Frydrak 1:3 (549:590), Merz – Silberhorn 2:2 (550:526), Zimmermann – Langer 3:1 (529:516), Fetzer – Forstner/Karl 2:2 (526:481), Ihle – Hueber 4:0 (566:506), De. Annasensl – Pointinger 2:2 (540:568)

Scherzheim/Helmlingen – Villingen 5:3

Bollack – Dieterle 2:2 (573:576), Vollmer – Valjak 1:3 (549:559), Schütterle – Kaltenbacher 4:0 (625:558), Wagner – Stierle 2:2 (557:553), Fritz – Böhm 2:2 (553:600), Niedieck – Rosenthal 2:2 (539:504)

Reinhard Schütterle sorgte im Mittelpaar mit 625 Kegeln für die Wende im Spiel und führte seinen SKC zum knappen Erfolg gegen Villingen. Foto: SKC

Unterharmersbach – Vilsingen 7:1

SKC Unterharmersbach

Martin Wacker:

Überzeugende Leistung im letzten Heimspiel

[Klick zum Spielbericht](#)



Torsten Böhm wusste auf Villingen Seite im Schlussdurchgang zu gefallen und landete punktgenau auf der 600er-Marke. Foto: ESV

Brosemer – Gruhler 3:1 (607:566), Sobott – Winter 1:3(5592), Dörr – Herzog 3:1(548:539), Wacker – MA. Hack 3:1(588:533), Schöner – Mi. Hack 4:0 (611:540), Lehmann – Wenzel 3:1 (568:563)

Gegen den SKC Vilsingen wurde Topspieler Gerhard Schöner wegen einer Augenverletzung von der Start- in die Schlusspaarung versetzt. Für ihn rückte Georg Brosemer in die Startformation.



VORSCHAU 18. SPIELTAG

Die SKC-Spieler Klatschen sich nach dem Sieg gegen Vilsingen ab Foto: SKC

Neumarkt: Die Chance auf den Klassenerhalt beim Schopfe packen

[Klick zum Spiel](#)

Unterharmersbach: Zu Gast bei der „Wundertüte“ Brackenheim

[Klick zum Spiel](#)

KRC Kipfenberg hat den Aufstieg sicher

Ein Trio noch im Rennen um den zweiten Aufstiegsplatz



◀ *Krönte den Sieg in Schwedt, der den Kipfenbergern den Aufstieg sicherte, mit einem Bahnrekord von 955 Kegel - Manfred Hanikel. Foto: KRC*

Schwedt – Kipfenberg 5394:5514

Zäher Auftakt für die favorisierten Gäste in Schwedt, die im Startduo nur 23 Kegel Vorsprung herausarbeiten konnten. Im Mittelduo verbesserte Manfred Hanikel den Bahnrekord über 200 Wurf um elf Kegel auf 955. Die Gäste lagen inzwischen 72 Kegel vorn. Schwedt versuchte alles, blieb über dem alten Bahnrekord (5381), musste den Spitzenreiter, der den Aufstieg in die Bundesliga Classic 200 perfekt machte, aber ziehen lassen.

KRC Kipfenberg
Thilo Meir:
Der Aufstieg ist perfekt
[Klick zum Spielbericht](#)

16. Spieltag			Ergebnis
KSV Freital	–	TSV Denkersdorf	5568 : 5545
FC Schwedt	–	KRC Kipfenberg	5394 : 5514
Geiseltal-Mücheln II	–	Kleeblatt Berlin II	5774 : 5514
TSV Pößneck	–	ESV Lok Cottbus	5085 : 5029
Grün-Weiß Granschütz	–	Dommitzscher KC	5139 : 5257

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	15. Spieltag	
Sa. 15.03.	14:00	KRC Kipfenberg	– TSV Pößneck
Sa. 15.03.	13:30	TSV Denkersdorf	– FC Schwedt
Sa. 15.03.	13:00	Kleeblatt Berlin II	– KSV Freital
Sa. 15.03.	13:00	Dommitzscher KC	– Geiseltal-Mücheln II
Sa. 15.03.	13:00	ESV Lok Cottbus	– Grün-Weiß Granschütz

BUNDESLIGA CLASSIC 200 MÄNNER									
Pl.	Verein/Klub	S	Kegel	P/Ges.	Ges.–S	Heim–S.	P/H	Ausw.–S.	P/A
1	KRC Kipfenberg	15	84857	26 : 4	5657,13	5791,14	12 : 2	5539,88	14 : 2
2	Dommitzscher KC	15	81575	20 : 10	5438,33	5426,29	8 : 6	5448,88	12 : 4
3	Grün-Weiß Granschütz	15	78715	20 : 10	5247,67	5132,75	12 : 4	5379,00	8 : 6
4	TSV Denkersdorf	15	81744	18 : 12	5449,60	5496,29	12 : 2	5408,75	6 : 10
5	ESV Lok Cottbus	15	79146	16 : 14	5276,40	5342,57	14 : 0	5218,50	2 : 14
6	KSV Freital	15	82450	12 : 18	5496,67	5616,38	10 : 6	5359,86	2 : 12
7	SV Geiseltal-Mücheln II	15	81945	12 : 18	5463,00	5714,75	10 : 6	5175,29	2 : 12
8	FC Schwedt	15	78923	12 : 18	5261,53	5299,38	10 : 6	5218,29	2 : 12
9	Kleeblatt Berlin II	15	77812	10 : 20	5187,47	5118,14	8 : 6	5248,13	2 : 14
10	TSV Pößneck	15	76366	4 : 26	5091,07	4989,75	2 : 14	5206,86	2 : 12

Schwedt: Schiller 883, Rödl 897, Zarling 894, Leverenz 896, Schulz 887, Pachmann 937

Kipfenberg: Strauß 883, Kratz 920, Hanikel 955, Weber 884, Reiers 918, Stahl 954

Freital: Gotthardt 955, Keil 926, Knöpchen 905, Vrsan 908, Schöne/110. Gonzales 486+406=892, Käfer 982

Denkendorf: Gschwendtner 899, S. Volz 967, Lehnert 908, M. Volz 962, Muth 869, Lensen 940

Mücheln II – K. Berlin II 5774: 5514

Mücheln: Berger 943, Jahnke 955, Jakubowski 987, Sebischka 937, Frenzl 970, Chilcott 982

Berlin: Specht 1015, Uphoff 966, Kuschmann 949, Wotzko 832, Drechsler 905, Pietzsch 847



Rico Wiesner machte mit einer 255er-Bahn alles klar für den DKC-Auswärtsseig in Granschütz. Foto: DKBC-Archiv

Freital – Denkendorf 5568:5545

Mit 15 Kegeln plus übergaben die Gastgeber an das Mittelpaar. Der knappe Vorsprung resultiert aus dem guten Auftritt des Denkendorfers Alexander Volz mit dem bisherigen Partiestwert von 967 Kegeln. Im Mittelduo allerdings übernahmen die Gäste das Kommando und erst ein energischer Endspurt um den Partiestbesten Sebastian Käfer rettete den Sieg der Gastgeber in einer dramatischen Partie.

TSV Denkendorf

Marcel Volz:

Beim Showdown den Vorsprung noch aus der Hand gegeben

[Klick zum Spielbericht](#)



Der Freitaler Sebastian Käfer trug mit dem Partiestwert von 982 Kegeln maßgeblich zur Wende im Spiel im Schlussabschnitt bei. Foto: KSV

Pößneck – Cottbus 5085:5029

Wolfgang Roick setzt im 1. Durchgang ein erstes Ausrufezeichen mit guten 924 Kegeln. Die Cottbuser bauen im Mittelduo den Vorsprung (55 Kegel) um vier aus. Im Schlussabschnitt aber dominierten die Gastgeber, die damit ihren zweiten Saisonseig einfahren konnten.

Pößneck: Schwalbe 805, Pavel 876, Kuchenbäcker 861, Läscher/106. Nasarek 793, Driemecker 848, Keil/101. Stenzel 467+435=902

Cottbus: Roick 924, Meißner 812, Greschow 867, Hass 791, Krone 828, Thron 807

175 Volle und kam auf eine 255er Bahn, sodass die Gäste vor der Schlussbahn 99 Kegel vorn lagen und am Ende einen neuen Bahnrekord aufstellten.

Alexander Weber

Granschütz: Kanold 822, Weber 862, Förster 792, Hammer 876, Fuchs, Heinold

Dommitzsch: Schade 863, Simon 856, J. Günther 874, L. Günther 887, Wiesner

Granschütz – Dommitzsch 5139:5257

128 Kegel lagen die Gastgeber nach dem Mittelduo bereits zurück und versuchten noch einmal alles. Das Duo Fuchs/Heinold machte auf der ersten Bahn 48 Kegel gut und lag nach 100 Wurf nur noch 66 Kegel hinten. Doch dann spielte Rico Wiesner

VORSCHAU 16. SPIELTAG

Cottbus: Mit zwei Heimspielen in die Endphase

[Klick zum Spiel](#)

Denkendorf: TSV gibt nicht auf

[Klick zum Spiel](#)

Top 10 im 600er-Klub Frauen

Name	Klub	Kegel	A/H	Liga
Simone Schneider	KC Schrezheim	676	A (5.)	BL120
Saskia Seitz	KV Liedolsheim	645	H (6.)	BL120
Beata Wlodarczyk	SKC Victoria Bamberg	639	H (1.)	BL120
Jennifer Hafke	TSG Kaiserslautern	634	H (5.)	BLSW
Corinna Kastner	SKC Victoria Bamberg	631	H (3.)	BL120
Katja Wergin	Kleeblatt Berlin	631	A (17.)	BLNO
Saskia Seitz	KV Liedolsheim	630	H (1.)	BL120
Sandra Pimer-Weiß	Walhalla Regensburg	629	A (2.)	BL120W
Ina Oschatz	SV Pöllwitz	629	H (14.)	BLNM
Daniela Kicker	Victoria Bamberg	628	H (8.)	BL120W

Der 500er-Klub Frauen

Name	Klub	Kegel	A/H	Liga
Mandy Bley	KSV Cranzahl	583	H (10.)	1BL
Weitere 500er von Mandy Bley: 543, 538, 537, 514, 2x 513, 507 – alle zu Hause				
Anett Bönisch	SC Riesa	514	H (16.)	1BL
Agnes Kaufmann	KSV Cranzahl	513	H (9.)	1BL
Andrea Bock	SV Optima Erfurt	511	A (11.)	1BL
Katrin Heutehaus	SSV Brand-Erbisdorf	508	H (8.)	1BL
Anett Reumschüssel	Motor Mickten Dresden	504	H (3.)	1BL
Rica Ulbricht	SSV Brand-Erbisdorf	503	A (17.)	1BL
Agnes Kaufmann	KSV Cranzahl	500	H (2.)	1BL
Carola Bley	KSV Cranzahl	500	H (10.)	1BL
Agnes Kaufmann	KSV Cranzahl	500	H (4.)	1BL

Top 11 im 600er-Klub Männer

Name	Klub	Kegel	A/H	Liga
Torsten Reiser	Rot-Weiß Zerbst	680	H (1.)	BL120
Nicolae Lupu	Victoria Bamberg	680	A (10.)	BL120
Michael Wehner	Fortuna AF Hirschau	678	A (12.)	BLNM
Lars Pansa	TSV Zwickau	677	H (7.)	BL120
Torsten Reiser	Rot-Weiß Zerbst	677	H (14.)	BL120
Axel Schondelmaier	Rot-Weiß Zerbst	676	H (8.)	BL120
Thorsten Gutschalk	Nibelungen Lorsch	673	H (12.)	BL120
Ron Seidel	ESV Roßlau	671	H (4.)	BLNO
Boris Benedik	Rot-Weiß Zerbst	671	H (4.)	BL120
Jiri Vicha	SKC Staffelstein	669	A (7.)	BLNM
Axel Schondelmaier	Rot-Weiß Zerbst	669	H (22.)	BL120

Top 10 im 1000er-Klub Männer

Name	Klub	Kegel	A/H	Liga
Andreas Fritsche	SV Geiseltal-Mücheln	1095	H (10.)	1BL
Andreas Fritsche	SV Geiseltal-Mücheln	1076	H (4.)	1BL
Christopher Kratz	KRC Kipfenberg	1068	H (2.)	2BL
Mario Lauterlein	KTV Zeulenroda	1066	H (8.)	1BL
Andreas Fritsche	SV Geiseltal-Mücheln	1065	H (6.)	1BL
Andreas Fritsche	SV Geiseltal-Mücheln	1065	H (6.)	1BL
Jürgen Stahl	KRC Kipfenberg	1063	H (4.)	2BL
Andreas Fritsche	SV Geiseltal-Mücheln	1063	H (14.)	1BL
Andreas Kühn	SV Geiseltal-Mücheln	1060	A (1.)	1BL
Gert Erben	SKC GH SpVgg Weiden	1059	H (13.)	1BL

IMPRESSUM

Classic-Journal Spieltag
DKBC-OnlineMagazin zum
Liga- und Pokalspielbetrieb
120 – 100 – 200

Herausgeber:

Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)

Geschäftsstelle:

Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Redaktion, Satz und Layout:

Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: presse@dkbc.de

Mit ihren ersten Saisonergebnissen über der Traummarke überhaupt katapultierten sich **Katja Wergin** (Kleeblatt Berlin) und **Rica Ulbricht** (SSV Brand-Erbisdorf) in die TOP 10 im 500er- bzw. 600er-Klub.

Bei den Männern hingegen gab es keine Veränderungen im Vergleich zur Vorwoche.



Jeder der Preisträger der DM 2013 hofft natürlich, auch im nächsten Jahr wieder auf dem Siegerpodest zu stehen.... Fotos: Markus Berger

Alle Titelverteidiger wurden entthront

Neun Meistertitel in Augsburg vergeben

Die neuen Deutschen Meister in den insgesamt neun Einzel- bzw. Paarlaufdisziplinen wurden an drei Tagen im Oktober 2013 in Augsburg ermittelt. Der Landesverband Bayern richtete den hochkarätigen DKBC-Wettbewerb aus.

Mit Abschluss der Landeschampionate konnten die sieben Landesverbände Baden, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Südbaden und Thüringen die

Qualifikanten für die Deutsche Meisterschaft im Breitenkegelsport bestimmen. Die 405 Startplätze in den Einzel- und Paarwettbewerben wurden über Grundzuteilungen sowie aufgrund leistungsbezogener Aspekte des Vorjahres vergeben. Der Startschuss für den Wettbewerb fiel nach der offiziellen Eröffnung durch Roland Schiffner (VBFK-Präsident) und Peter Bauer (Beauftragter für Breiten-

Insgesamt 85 Teilnehmerinnen beteiligten sich an den drei Einzeldisziplinen bei den Frauen. Diese verteilten sich auf 37 Starts bei den Frauen, 27 Starts bei den Frauen A und 21 Starts bei den Frauen B.

Peter Bauer freut sich mit den frischgebackenen deutschen Meisterinnen bei den Frauen B.

sport im DKBC). Bereits am ersten von insgesamt drei Spieltagen im Kegelsonnenzentrum am Eiskanal war ersichtlich, dass man mit Augsburg eine interessante Wahl getroffen hatte. Den nicht einfach zu spielenden Bahnen konnten aber immer wieder ausgezeichnete

Endstand Frauen

Platz	Spielerin	Kegel
GOLD	Marion Kilian (KC Neuntöter 49 Pfungstadt)	467
SILBER	Marina Rolli (KC Voll Druff Kirrlach)	463
BRONZE	Anja Büxler (Die lustigen Zehn Mundenheim)	458

Endstand Frauen A

Platz	Spielerin	Kegel
GOLD	Philomena Dirr (KC Hosenträger Günzburg)	458
SILBER	Roswitha Sammet (KC 85 Schifferstadt)	450
BRONZE	Birgit Hüther (Die lustigen Zehn Mundenheim)	449



Endstand Frauen B

Platz	Spielerin	Kegel
GOLD	Waltraud Bendl (SG Stern Mannheim)	460
SILBER	Wally Mosburger (KG Berching)	447
BRONZE	Inge Schibitzki (SG Stern Mannheim)	434



Gastgeber Roland Schiffner (3. von links) von der VBFK konnte zahlreiche Ehrengäste, darunter DKBC-Vizepräsident Thomas Berk (rechts) bei der Siegerehrung begrüßen. Foto: Achim Arndt

nete Resultate abgerungen werden. Durch das freundliche und einladende Ambiente sowie die Betreuung durch die Verantwortlichen vom LV Bayern, die Schiedsrichter und das Bahnpersonal fühlten sich die Gäste zudem sichtlich wohl und gut aufgehoben.

Auch das finale Wochenende war geprägt von zahlreichen guten Ergebnissen, wengleich die magische 500er-Grenze nicht geknackt wurde. Gerade noch Tabellenführer, konnte man schon in der nächsten Stunde aus den Medaillenrängen rutschen. Die Leistungen lagen dicht gedrängt. Bis zum frühen Nachmittag wur-

de mit harten Bandagen um die Platzierungen gekämpft.

Großes Augenmerk wurde auf die letzten Startreihen gelegt. Die jeweiligen Landeschampions und Titelverteidiger des Vorjahres versuchten, die Rangfolge noch einmal kräftig durcheinander zu wirbeln. Wer sich schon als sicherer Gewinner wähnte, wurde teilweise eines Besseren belehrt.

Den Höhepunkt der drei Veranstaltungstage bildete die abschließende Siegerehrung. Gastgeber Roland Schiffner vom LV Bayern bedankte sich insbesondere bei den Mitarbeitern, den Schiedsrichtern

und dem Aufsichtspersonal für die vielen Handgriffe, die zum Gelingen dieser Deutschen Meisterschaft beitrugen. Als Ehrengäste wohnten Peter Grab (3. Bürgermeister der Stadt Augsburg), Thomas Berk (DKBC-Vizepräsident), Michael Hofmann (BSKV-Vizepräsident Sport) sowie Peter Bauer (DKBC-Breitensportreferent) dem feierlichen Moment bei. In ihren Grußworten beglückwünschten sie alle Teilnehmer und zeigten sich

Endstand Männer

Platz	Spielerin	Kegel
GOLD	Daniel Dietrich (Schnaffte Neun Ludwigshafen)	484
SILBER	Jürgen Ringwald (KC Bandenquäler Freiburg)	467
BRONZE	Frank Mauritz (KC Forstern)	463

Endstand Männer A

Platz	Spielerin	Kegel
GOLD	Achim Setter (Scharf-Schieber Obergünzburg)	469
SILBER	Gerhard Kern (KC Fidele Wälder Furtwangen)	462
BRONZE	Herbert Frank (KG Moosinning)	462

Endstand Männer B

Platz	Spielerin	Kegel
GOLD	Willi Weber (SG Stern Mannheim)	474
SILBER	Jürgen Heimann (SG Stern Mannheim)	466
BRONZE	Günter Jacoby (KC Neuntöter 49 Pfungstadt)	464

118 Kegler stellten bei den Männern (38 Starts), den Männern A (40 Starts) sowie den Männern B (40 Starts) ihr Können unter Beweis.

Medaillenspiegel – Landesverbände	G	S	B
Bayern	3	3	2
Rheinland-Pfalz	3	1	5
Baden	2	3	1
Hessen	1	-	1
Südbaden	-	2	-



Sabine Mattler und Gaby Ahl dominierten beim Frauen-Paarlauf die Konkurrenz. Foto: Markus Berger

von den erbrachten Leistungen sichtlich beeindruckt. Stolz nahmen die Preisträger ihre Medaillen und Pokale entgegen. Mit den Klängen der deutschen Nationalhymne endete die Veranstaltung offiziell. 2014 wird der Landesverband Baden Gastgeber der deutschen Meisterschaften sein.

Markus Berger

Referent Öffentlichkeitsarbeit Breitensport

Endstand Frauen-Paarlauf		
Platz	Spielerin	Kegel
GOLD	Gaby Ahl/Sabine Mattler (Holzwurm Oggersheim)	450+465=915
SILBER	Sabine Handschuh/Rita Laub (SG Stern Mannheim)	438+436=874
BRONZE	Conny Scherdel/Birgit Hüther (SpG Kegelfreunde Ludwigshafen/ Die Lustigen Zehn Mundenheim)	460+408=868

Bei den Paarläufen waren insgesamt 101 Paare startberechtigt. Diese setzten sich zusammen aus 29 Frauen-, 35 Männer- und 37 Mixed-Duos.

Die ersten Gratulanten der deutschen Meister Stefan Auhuber und Michael Maget beim Männer-Paarlauf waren Thomas Berk und Michael Hofmann. Foto: Achim Arndt

Endstand Männer-Paarlauf		
Platz	Spielerin	Kegel
GOLD	1. Stefan Auhuber/Michael Maget jr. (SpG KC Mühlhausen/KG Dietfurt Töging)	446+465=911
SILBER	2. Helmut Kazmierczak/Achim Setter (Scharf-Schieber Obergünzburg)	456+453=909
BRONZE	3. Christian Schenk/Daniel Dietrich (Schnaffte Neun Ludwigshafen)	448+444=892

Endstand Frauen-Paarlauf		
Platz	Spielerin	Kegel
GOLD	1. Gaby Ahl/Christian Arndt (Holzwurm Oggersheim)	467+462=929
SILBER	2. Heidi Meyer/Bernhard Meyer (KC Mühlhausen)	443+458=901
BRONZE	3. Roswitha Sammet/Frank Lenz (KC 85 Schifferstadt)	444+451=895

Bestleistungen		
	Spieler/in	Kegel
Frauen	Gaby Ahl (Holzwurm Oggersheim)	474
Männer	Daniel Dietrich (Schnaffte Neun Ludwigshafen)	466





Jürgen Zeitler verteidigte seinen Titel Frauenpremiere an Freiburgerin Jasmin Nübling

Nationalspieler Jürgen Zeitler (FEB Amberg) konnte seinen Titel in Ulm beim 34. Top-12-Turnier verteidigen. Bei den Frauen triumphierte bei ihrer Premiere Jasmin Nübling von KC Athena Freiburg. Der Titelverteidiger legte den Grundstock für den Erfolg mit 1099 Kegeln schon im Vorlauf. Der Abstand zu den Verfolgern

Die Finalistinnen bei den Frauen



Die Sieger beim traditionellen TOP 12 in Ulm: Der Amberger Jürgen Zeitler und die Freiburgerin Jasmin Nübling.

Das fachkundige Publikum spendete Applaus für die auf sportlich hohem Niveau stehenden Darbietungen.

Fabian Seitz vom SKC Victoria Bamberg betrug 44 Kegel und zu Matthias Hänel vom KV Wolfsburg 52 Kegel.

Diese drei Spieler bestimmten auch das Finale. Der Wolfsburger schaffte mit 1041 Kegeln die beste Finalleistung und konnte Fabian Seitz (1011) auf Platz drei verdrängen. Am Sieg des Ambergers aber gab es zu keinem Zeitpunkt Zweifel. Er spulte sein Pensum gekonnt herunter und erreichte 1030 Kegel.

Der Ex-ESCler und jetzige Schwabsberger Reiner Buschow blieb bei seiner 24. Teilnahme trotz gutem Spiels mit 1026 und 1004 Kegeln hinter den Erwartungen zurück. Auch bei anderen Spielern, wie Olaf Koberwitz, Denis Annasensl, Matthias



Die Finalisten bei den Männern.



großartigen Endspurt im letzten Abräumen hin, erzielte die beste Finalleistung mit 519 Kegeln und kam auf 1024 Kegel. Jasmin Nübling zeigte unglaubliche Nervenstärke und erreichte mit der letzten Kugel 516 Kegel, gesamt 1025. Steffi Lettner rutschte mit 468 Kegeln auf den neunten Rang ab.

Text und Bilder: hibu

Eine strahlende Jasmin Nübling bei der ersten Frauen-Auflage des TOP 12 in Ulm.

Reiter oder Thomas Aigner, war das der Fall. Einen sehr guten Eindruck hinterließ ein junger Spieler aus Denkendorf: Marcel Volz. Mit stilistisch sauberem Spiel und zwei guten Leistungen von 975 und 996 Kegeln errang er den 8. Platz.

Sieben Frauen spielten im Vorlauf über 500 Kegel. Darunter auch die Lokalmatadorin Steffi Lettner vom ESC Ulm und eine

gewisse Jasmin Nübling aus Freiburg – ein unbeschriebenes Blatt. In einem an Dramatik nicht zu überbietenden Finale schaffte sie es, sich mit der letzten Kugel an die Spitze zu setzen. Die führende Nicole Gruhler aus Sigmaringen sah kurz vor Schluss wie die sichere Siegerin aus. Sie hatte 1022 Kegel auf ihren Konto. Ute Vincon (BC Schretzheim) legte einen

TOP 12 Männer	Vorlauf	Endlauf	Gesamt
1. Jürgen Zeitler	1099	1030	2129
2. Mathias Hähnel	1047	1041	2088
3. Fabian Seitz	1055	1011	2066
4. Markus Wingerter	1028	1019	2047
5. Reiner Buschow	1026	1004	2030
6. Peter Hitzlberger	1016	996	2012

TOP 12 Frauen	Vorlauf	Endlauf	Gesamt
1. Jasmin Nübling	509	516	1025
2. Ute Vincon	505	519	1024
3. Nicole Gruhler	512	510	1022
4. Anke Junghans	486	515	1001
5. Sandra Brunner	491	494	985
6. Manuela Ehrhard	504	480	984



Turnierchef René Lenck (links) und der Sieger der Einzelwertung Thomas Vujica.
Foto: Marc Viertel

Ein spannender Kampf fand um den Pokal für das beste Einzelergebnis statt. Der Baienfurter Lokalmatador Thomas Vujica gewann ihn nach gutem Spiel (nur zwei Fehlkugeln) mit 534 Kegeln. Dabei sah es lange so aus, als ob der Einzelpokal nach

Immenstadt gehen würde. Jakob Dorn lag mit 530 Kegeln sehr gut im Rennen. Doch mit der vorletzten Kugel gelang Vujica ein Handneuner und mit dem letzten Anschub in die Vollen konnte er am Allgäuer vorbeiziehen. Auf Rang drei kam Franz Purger mit 524 Kegeln, der für Immenstadt II startet.

Der KSV Baienfurt bedankt sich bei allen Teilnehmern und freut sich auf die zweite Auflage im nächsten Jahr.

René Lenck

Oberligist Mengen gewann Premiere

Sieben Mannschaften in Baienfurt am Start

Am ersten Januarwochenende 2014 veranstaltete der KSV Baienfurt sein erstes Drei-Königs-Turnier. Für die Premierenveranstaltung fanden sieben Mannschaften den Weg nach Baienfurt.

Nach einem spannenden Kampf konnte der in der Oberliga spielende KSC Mengen das Turnier mit 2042 Kegeln gewinnen. Mit acht Kegeln Rückstand folgte der TV Immenstadt 1 auf Platz zwei. Den

dritten Platz belegte der KV Neu-Ulm mit 2015 Kegeln.

In der Einzelwertung lag der beste Mengener, Marco Eichelberger, mit 519 Kegeln nur auf Rang fünf, doch Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung ging Mengen als Sieger hervor.

Für Mengen spielten: Marco Eichelberger 519, Markus Bauknecht 519, Holger Boden 507 und Joachim Wiedergrün 497.

Ergebnisse Mannschaft	Volle	Abräumer	Gesamt
1. KSC Mengen	1415	627	2042
2. TV Immenstadt	1360	674	2034
3. KV Neu-Ulm	1336	679	2015
4. TV Immenstadt II	1372	627	1999
5. SKC Gerbertshaus	1361	584	1945
6. KSV Baienfurt	1371	564	1935
7. KSV Baienfurt II	1309	461	1770

Ergebnisse Einzel	Volle	Abräumer	Gesamt
1. Thomas Vujica (KSV Baienfurt)	362	172	534
2. Jakob Dorn (TV Immenstadt)	351	179	530
3. Franz Purger (TV Immenstadt II)	348	176	524
4. German Übelhör (TV Immenstadt)	347	172	519
5. Marco Eichelberger (KSC Mengen)	348	171	519
6. Markus Bauknecht (KSC Mengen)	373	146	519
7. Roland Weller (KV Neu-Ulm)	332	186	518



67.200 Kugeln in 134 Stunden

Zum vierten Mal gastierte das Sechstagekegeln in Bisingen

Das 43. Sechstagekegeln 2013 ging in diesem Jahr wie im Fluge vorbei. Es ist immer wieder schön zu sehen, mit wie viel Ehrgeiz und Spaß sowohl Hobbykegler als auch Sport- und Betriebssportkegler in Paaren die 400 Wurf in die Vollen auf die Bahn zaubern.

Auch bei der vierten Auflage in Bisingen hat sich die Teilnehmerzahl nochmal um drei Paarungen auf 168 erhöht, was die Freude über ein gelungenes Turnier noch fördert. Es wurden 67.200 Kugeln ge-

soben und dazu brauchten die Kegler rund 134 Stunden. Dabei lag der Schnitt pro Bahn, auf der jeweils 100 Wurf in die Vollen absolviert werden müssen, bei ca. 520 Kegel, wobei die Bahn 3 mit 530 Kegeln im Schnitt dieses Jahr doch alles überragte. Auf dieser Bahn wurde auch das beste Ergebnis über 100 Wurf erzielt. Das Sport-Männer-Paar Fabrizio und Ricardo Mattioli vom SV Magstadt erreichten hier hervorragende 676 Kegel, was nur noch 13 Kegel vom absoluten

Turnierrekord entfernt ist. Sie erreichten dadurch auch mit gesamt 2488 Kegel das beste Turnierergebnis des Jahres und den 1. Platz in ihrer Klasse.

Es gab dieses Jahr 18 Ergebnisse über 2400 Kegeln und das nicht nur bei den Sportkeglern. Dort gab es allerdings die spannendsten Entscheidungen, außer bei den Männern. Im Sport-Mix setzten sich Rainer Thieke vom SKV Albstadt und Caro Zech vom Zweitbundesligisten SKC Gerbertshaus mit 2433 genau um zwei Kegel gegenüber dem Paar Dominik Ketterer und Karin Mayerhöffer vom SKV Ebersbach durch. Und um genau diese beiden Kegel gewann Karin Mayerhöffer zusammen mit ihrer Oberligateamkollegin Jadranka Dörfler mit 2394 Kegeln gegenüber dem Paar Caro Zech und Simone Bader, die von Victoria Bamberg zum KC Schrezheim wechselte.

Im Betriebssport drehten die beiden Spieler Peter Ewerling und Jürgen Beyer von der BSG Hoffmann den Spieß vom letzten Jahr herum und siegten klar mit 2423 Kegeln vor ihren Teamkollegen Harald Boss und Uwe Schwager.

Mann der Stunde bei den Hobbykeglern war in diesem Jahr Walter Langer aus Sigmaringen. Bei den Hobby-Männern schaffte er zusammen mit Peter Frank mit 2411 die erfolgreiche Titelverteidigung und zusammen mit dem Gammertinger Ingolf Wagner vom KC Rumm und Numm

schaffte er nochmals 2403 Kegel und den 2. Platz. In der Klasse Hobby-Mix spielte das Paar Brigitte und Hans-Peter Löffler mit 2360 Kegeln das beste Ergebnis, das sie je bei diesem Turnier gespielt haben und wurden mit dem Sieg belohnt.

Bei den Hobby-Damen verteidigten Christel Schneeberger und Gisela Räse mit 2207 Kegeln ihren Titel aus dem Vorjahr. Sachpreise gab es noch in der Seniorenwertung. Hier waren Peter Scholz und Thomas Müller vom SKV Ebersbach mit 2429 Kegeln die Besten. In der Sonderwertung, ein Sportkegler und ein Hobbykegler, lagen Klaus Schmid und Klara Prill vom SKV Albstadt mit 2332 Kegeln vorn. Alle weiteren Platzierungen sind auf der Homepage des SKV Albstadt zu finden!

www.skv-albstadt.de

Für die meisten Starts gab es dann noch Pokale für die Betriebssportlerin Helga Kleitz mit fünf Teilnahmen und dem Bayern Fan Club Albstadt, der wieder 16 Mannschaften an den Start brachte.

Die 1. Vorsitzende, Simone Bader, vergaß bei ihren Ausführungen nicht, sich mit einem Gutschein bei den fleißigsten Helfern des SKV Albstadt für ihren Einsatz zu bedanken, ohne die dieses Mammutturnier nicht zu bewältigen wäre.

Simone Bader



Die Schrezheimerin Saskia Barth (links) und Sara Heering (KSC Hattenburg) setzten sich bei den Frauen klar durch.

Ergebnisse Frauen	Verein	Kegel
1. Saskia Barth/Sara Heering	KC Schrezheim/KSC Hattenburg	952
2. Christa Grüger/Sabine Grüger	KV Neu-Ulm/KV Neu-Ulm	874
3. Tanja Hatzelmann/Christa Schad	KV Neu-Ulm/KV Neu-Ulm	867

Barth/Heering stahlen Männern die Show

Heiß begehrte Startplätze bei der 17. Auflage

Wer an der 17. Auflage des Neu-Ulmer Paarkampfturniers teilnehmen wollte, musste sich sputen. Nachdem im letzten Jahr vier Wochen vor Turnierbeginn alles ausgebucht war, waren in diesem Jahr schon zwei Wochen, nachdem die Einladungen draußen waren, alle Startplätze weg. Organisator Günter Feldes packte dann nochmals zwölf Startzeiten drauf, damit die vielen Nachfragen, auch

aus dem eigenen Verein, befriedigt werden konnten. Mit dieser erneut tollen Auslastung, den gezeigten Leistungen und der Spielfreude der Sportlerinnen und Sportler kann der Ausrichter KV Neu-Ulm wiederum mehr als zufrieden sein.

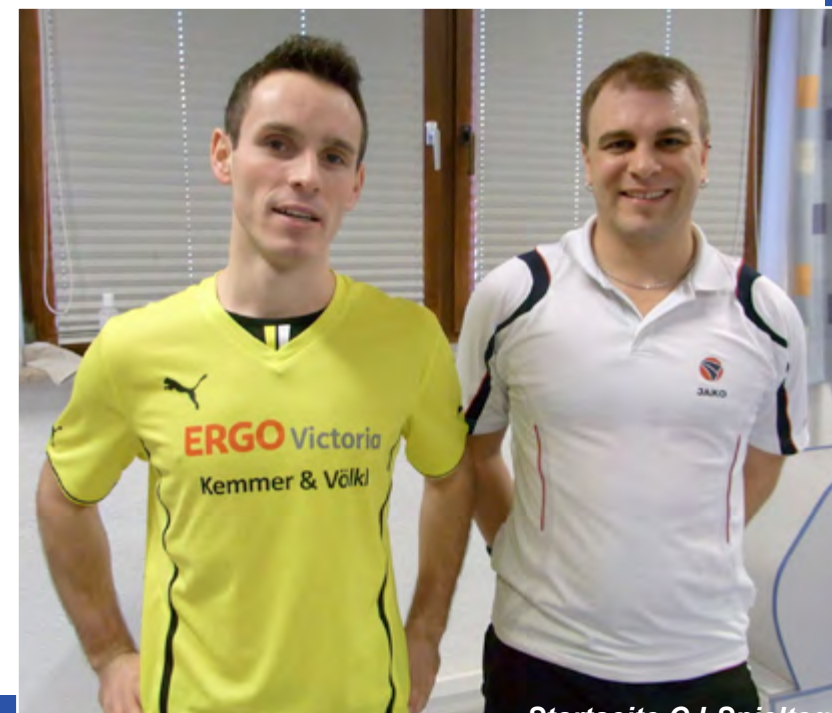
Auch in diesem Jahr war besonders die hohe Beteiligung von jungen Sportkeglern aus dem gesamten süddeutschen Raum sehr erfreulich. Darunter waren

auch einige bekannte Namen, wie Fabian Seitz, Mathias Dimberger, Ronald Endraß, Fabian Lutz, Saskia Barth oder Sonja Buchholz, um nur einige zu nennen. Die beste Leistung des Turniers zeigten Saskia Barth vom KC Schrezheim und Sara Heering vom KSC Hattenburg, die mit tol-

lem Spiel hervorragende 952 Kegel auf die Bahn zauberten und damit natürlich auch die Frauenwertung gewannen. Wiederum musste man sowohl bei den Männern wie auch in der Mixedwertung schon über die „Schallmauer“ von 900 Kegeln kommen, um sich einen Platz auf

Ergebnisse Männer	Verein	Kegel
1. Fabian Seitz/Andreas Merz	Victoria Bamberg/EKC Lonsee	949
2. Tobias Rieck/Matthias Arnold	SVH Königsbronn/TSV Blaustein	934
3. Fabian Lutz/Matthias Arnold	KC Schrezheim/TSV Blaustein	934

*Bei den Männern nicht zu schlagen war das Duo mit Fabian Seitz (Victoria Bamberg) und Andreas Merz (EKC Lonsee).
Fotos: Günter Feldes*





Die Mixed-Sieger Michael Ferigutti und Annelen Bosch.

nige Sportkegler am eigenen Leib erfahren mussten. Neben dem sportlichen Ehrgeiz kam jedoch wiederum der Spaß nicht zu kurz, bietet das Turnier doch neben dem durchaus vorhandenen sportlichen Ehrgeiz für viele auch eine willkommene Gelegenheit, in der Winterpause eine Trainingseinheit mit eingebautem Spaßfaktor zu absolvieren.

Die Herrenwertung sicherte sich Fabian Seitz vom Bundesligisten SKC Victoria Bamberg mit seinem Partner Andreas Merz vom Zweitligisten EKC Lonsee mit 949 Kegeln. Der schwache Start von 446 Kegeln verhinderte, dass sie den Turnierrekord (966 Kegel) aus dem letzten Jahr von Benedikt Stockhammer und Mike Kell vom SKK Mörslingen knacken konnten. Aber die tollen 503 Kegel auf den letzten beiden Bahnen von Seitz und Merz waren mehr als sehenswert. Auf Rang zwei folgten Tobias Rieck vom SVH Königsbronn und Matthias Arnold vom TSV Blaustein mit 934

Kegeln. Ebenfalls auf 934 Kegel, aber weniger Abräumer, kam Matthias Arnold, diesmal mit Fabian Lutz vom KC Schrezheim, was Rang 3 bedeutete.

Mit einem spielerischen Highlight sicherten sich Saskia Barth vom KC Schrezheim und Sara Heering vom KSC Hattenburg die Frauenwertung. Die 952 Kegel der Beiden war Kegelsport vom Feinsten. Dabei glänzten Barth und Heering sowohl beim Spiel in die Vollen (622) wie auch ins Abräumen (330). Mit gehörigem Abstand folgten Christa und Sabine Grüger vom gastgebenden KV Neu-Ulm, die auf 874 Kegel kamen. Auf den dritten Platz kamen Tanja Hatzelmann und Christa Schad, ebenfalls vom KV Neu-Ulm, die 867 Kegel erzielten.

Hart umkämpft war der Mixedwettbewerb. Den 1. Platz belegten Annelen Bosch (SV Weidenstetten) und Michael Ferigutti (TSV Blaustein), die glänzende 913 Kegel erzielten. Nur knapp dahinter lagen Son-

ja Buchholz vom Bundesligisten BKSV Stuttgart-Nord und Ronald Endraß vom Bundesligisten KC Schwabsberg mit 910 Kegeln. Dritter wurden Saskia Barth und Fabian Lutz vom KC Schrezheim mit 908 Kegeln.

Zum dritten Mal wurden die Hobbyspieler in einer eigenen Kategorie gewertet. Diesmal gingen neun Paarungen an den Start und zeigten durchaus ansprechende Ergebnisse. Zum ersten Mal mussten die Hobbykegler über 800 Kegel erzielen, um aufs Treppchen zu kommen. Die Sieger der letzten beiden Jahre, Charly Merkle und Eduard Dyck, mussten sich dieses Mal mit 802 Kegel und Platz zwei begnügen. Sie wurden dabei von Susanne und Werner Eiferle geschlagen, die auf sehr gute 839 Kegel kamen. Den 3. Rang belegten Eduard Dyck und Werner Eiferle mit genau 800 Kegeln.



Ergebnisse Mixed	Verein	Kegel
1. Annelen Bosch/Michael Ferigutti	SV Weidenstetten/TSV Blaustein	913
2. Sonja Buchholz/Ronald Endraß	BKSV Stuttgart-Nord/KC Schwabsberg	910
3. Saskia Barth/Fabian Lutz	KC Schrezheim/KC Schrezheim	908

Ergebnisse Hobbykegler	Kegel
1. Susanne Eiferle/Werner Eiferle	839
2. Charly Merkle/Eduard Dyck	802
3. Eduard Dyck/Werner Eiferle	800

Stefan Hatzelmann



Großes Favoritensterben bei der 7. Auflage

Tobias Saiger gewann Olympia-Fitness-Kegelpcup

Der gutbesetzte 7. Olympia-Fitness-Kegelpcup in Blaustein bot guten Kegelsport und viele Überraschungen. Drei der großen Favoriten blieben vorzeitig auf der Strecke. Am Ende war es Tobias Saiger aus Hattenburg, der Siegrprämie und Pokal aus Blaustein wieder mitnahm. Er siegte bereits vor zwei Jahren.

24 Starter, 13 Junioren und 11 Juniorinnen, waren in drei Gruppen aufgeteilt, in denen jeder gegen jeden spielen musste. Nur die besten Vier plus vier Punktbeste kamen in die Zwischenrunde.

Der Blausteiner Marcelo Lameira, mit 17 Jahren der Jüngste im Feld, sorgte gleich im ersten Spiel der Vorrunde für eine

24 junge Hoffnungen beim Blausteiner Kegeltturnier. Foto: hibu

Endstand

1. Tobias Saiger, KSC Hattenburg
2. Timo Leber, SKC Sulzdorf
3. Marcel Volz, TSV Denkendorf
4. Kathrin Lutz, KC Schrezheim
5. Sonja Buchholz, BKS SV Stuttgart-Nord
6. Fabian Lutz, KC Schrezheim
7. Carolin Ferigutti, TSV Blaustein
8. Pia Wehling, SV Weidenstetten
9. Tamara Hehl, KC Schrezheim
10. Tobias Müller, TSG Bad Wurzach
11. Saskia Barth, KC Schrezheim
12. Fabian Seitz, Victoria Bamberg
13. Matthias Arnold, TSV Blaustein
14. Andrea Doser, DKC Waldkirch
15. Jan Feyh, TSG Heilbronn
16. Denis Annasensl, EKC Lonsee
17. Jasmin Nübling, Athena Freiburg
18. Marcelo Lameira, TSV Blaustein
19. Julia Pscheidl, SV Weidenstetten
20. Jasmin Annasensl, TSV Niederstotzingen
21. Frank Arnold, KSC Hattenburg
22. Annika Hollas, TSV Blaustein
23. Christian Müller, SV Magstadt
24. Pascal Weidl, SVH Königsbronn

faustdicke Überraschung als er Denis Annasensl vom EKC Lonsee schlug. Das war für den als Favoriten eingeschätzten deutschen Juniorenmeister kein Beinbruch, zeigte aber, dass er auch Schwächen hatte. Obwohl ein Spiel mit fünf Kugeln in die Vollen und ebenso viele ins Abräumen nur knapp vier Minuten dauert, zog sich die Vorrunde bei 84 Spielen in die Länge. Dem Ex-Blausteiner Jan Feyh gelang

Abteilungsleiter Rudolf Ferigutti überreicht Tobias Saiger den Siegerpokal.





Jasmin Nübling (links) und Andreas Doser sowie in ihrer Mitte der Siegerpokal.

in dieser Phase mit 68 Kegeln das beste Tagesergebnis. Die Blausteinerin Annika Hollas überzeugte mit Spielen von 54 und 55 Kegeln, ebenso Matthias Arnold mit 59 Kegeln – beide sammelten damit fleißig Punkte.

Nach der Vorrunde kommen 16 weiter, die in vier Gruppen aufgeteilt werden. Auch hier spielte jeder gegen jeden – aber nur zwei kamen in die K.-o.-Runde. Bemerkenswert: Sieben Juniorinnen gelang der Sprung in die Zwischenrunde. Die erste faustdicke Überraschung bahnte sich in der Gruppe 1 an. Der hocheingeschätzte Denis Annasensl musste gegen Saskia

Barth, Marcel Volz und Kathrin Lutz antreten und ging leer aus. In der Gruppe zwei freute sich der Blausteiner Anhang über das gute Auftreten von Caroline Ferigutti, die nach gutem Spiel ins Viertelfinale einzog. Eine richtige Sensation hatte die Gruppe drei zu bieten. Nationalspieler Fabian Seitz von Bundesligisten Victoria Bamberg schied aus. Pia Wehling vom SV Weidenstetten und Sonja Buchholz vom BKS SV Stuttgart-Nord kamen weiter. In der Gruppe vier machte Timo Leber vom SKC Sulzdorf auf sich aufmerksam, der nur als Nachrücker kurzfristig zu diesem Turnier eingeladen wurde.

Im Viertelfinale ging es über zwei Gewinnsätze. Die Top-Paarung Fabian Lutz (KC Schrezheim) gegen Tobias Saiger (KSC Hattenburg) war ein vorweggenommenes Endspiel, das der Titelverteidiger Lutz überraschend klar 0:2 (42:56, 34:54) verlor. Besser machte es seine Schwester Kathrin Lutz (KC Schrezheim), sie gewann klar gegen die bis dahin stark aufspielende Pia Wehling mit 2:0 (54:42, 55:36). Blausteins Hoffnung, Caroline Ferigutti, konnte gegen Timo Leber nicht bestehen und musste sich 0:2 geschlagen geben. Über drei Spiele ging es in der Partie Marcel Volz (TSV Denkendorf) und Sonja Buchholz. Die Stuttgarterin gewann das erste Spiel 46:44 und hatte im zweiten den Sieg greifbar nahe. Sie hatte noch zwei Kugeln und nur ein Kegel stand noch – und sie schob vorbei. Diese Chance ließ sich Marcel Volz nicht entgehen, erzwang ein drittes Spiel, das er souverän 57:43 gewann.

Im Halbfinale hatte Tobias Saiger viel Glück und gewann beide Spiele knapp 47:44 und 54:50. Das zweite Halbfinale hätte dem Veranstalter beinahe die erste Juniorin im Finale beschert. Doch es sollte wieder nicht sein. Kathrin Lutz hatte es im dritten und entscheidenden Spiel in der Hand. Doch auch sie schob mit der neunten Kugel am Eckkegel vorbei und machte

den Weg ins Finale für Timo Leber frei (48:43, 35:46, 48:49).

Im kleinen Finale um die Plätze drei und vier musste die Schrezheimerin wieder über drei Spiele und hatte auch hier gegen Marcel Volz das Nachsehen (64:39, 44:52, 54:48). Auch das Finale ging über drei Spiele. Der Hattenburger gewann 46:43, verlor aber das zweite Spiel gegen Timo Leber 49:50. Mit dem Sieg im dritten Satz (57:50) gewann er zum zweiten Mal in Blaustein.

Hilmar Buschow



Frank Arnold und Tamara Hehl. Die Größe macht noch keinen Sieger – Tamara gewann das Duell mit 54:47..



Schwabsbergs Kegler sind auch im Feiern spitze

Ein Jubilar steht in der Blüte seiner Jahre

Zum Abschluss des Jahres gab es beim Kegelclub Schwabsberg noch einmal Anlass zum Feiern. 60 Jahre sind seit der Vereinsgründung 1953 vergangen, doch der Jubilar zeigt bislang keinerlei Alterungserscheinungen. Vielmehr befindet er sich eigentlich in der Blüte seiner Jahre.

Anfangs top, später so lala, heute absolute Spitze. Das ist die Erfolgsgeschichte der Kegler von der Ostalb. Der einstige Oberligist, der ursprünglich unter dem Vereinsnamen „Holzhacker Schwabsberg“

firmierte, dämmerte nach seinen ersten Sturm-und-Drang-Jahren zunächst geruhlos im Dornröschenschlaf so vor sich hin, bis er wieder erwachte und Ausgange der 90er-Jahre die Charts stürmte. Zunächst als Württembergischer Meister. Nach dem Aufstieg in die 1. Kegler-Bundesliga zählt der Verein heute zu den Top-Adressen im deutschen Kegelsport.

Eine Entwicklung, die so nicht nur vom Landesfachverband, dem Württembergischen Kegler- und Bowlingverband, son-

Anlässlich des 60-jährigen Vereinsjubiläums wurden beim Kegelclub Schwabsberg eine große Zahl von Keglern und Keglerinnen für langjährige Mitgliedschaft im Verein geehrt. 23 Sportlerinnen und Sportler wurden vom Württembergischen Kegel- und Bowlingverband (WKBV) mit dem Verbandsehrenabzeichen in Bronze und Silber ausgezeichnet. Sieben langjährige Vereinsfunktionäre erhielten durch den Sportkreisvorsitzenden und Vizepräsidenten des WLSB, Manfred Pawlita, WLSB-Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold. Foto: efa

dern auch vom Württembergischen Landessportbund aufmerksam beobachtet wird. Insbesondere nachdem Schwabsberg im Kegelsport, zumindest was die Männer anbelangt, die unumstrittene Nr. 1 im Landesverband ist, und damit zu den Zugpferden schlechthin zählt.

Angesichts der außerordentlichen Erfolge der vergangenen Jahre war es wenig verwunderlich, dass Reinhard Prickler, Vorsitzender des stolzen Jubilars, am vergangenen Freitag, seine Begrüßungsrede im voll besetzten KC-Kegelcenter in Rainau-Schwabsberg halten konnte.

Sein Dank und sein Willkommen galt neben den Mitgliedern vor allem den Vertretern des WKBV, dem Bezirksvorsitzenden Waldemar Geist, der in Vertretung von Siegfried Schweikardt, Präsident des Weltverbandes der Classic-Kegler (NBC)

und des Württembergischen Kegler- und Bowling Verbandes, nach Schwabsberg gekommen war sowie Bezirkssportwart Hermann Bäurle. In ganz besonderem Maß natürlich dem Sportkreisvorsitzenden und Vizepräsidenten des Württembergischen Landessportbundes, Manfred Pawlita.

Beredt und mit launigen Worten führte Eugen Fallenbüchel durch ein nicht alltägliches und ereignisreiches letztes Jahrzehnt. Stichworte im Wesentlichen waren dabei: „Investitionen, Aufstieg, Berlin, Aufstiegsspiel, Photovoltaikanlage, Meisterstück, „Final Four“, Einbrecher und KC Schwabsberg – International“.

Gekonnt präsentierte „Eventmanager“ Tobias Schmid im Anschluss eine Tombola, die sich Dank der großzügigen Spenden diverser Sponsoren wirklich sehen lassen konnte und deren Erlöse für die beim KC Schwabsberg beispielhaft betriebene Jugendarbeit bestimmt sind.

Pointiert stellte Eugen Fallenbüchel die für eine Ehrung vorgesehenen langjährigen Mitglieder des Vereins vor. Diese wurden vom 2. Vorsitzenden – Tobias Maier – mit einer Urkunde sowie diversen Präsenten bedacht.

Sein Dank galt vor allem Rudolf Maier, dem Urgestein dem Vereins, der nicht nur erster Nationalspieler, sondern auch über mehrere Jahrzehnte hinweg Top-Spieler Nr. 1. und seit 57 Jahren in ununterbrochener Folge ehrenamtlich für den KC Schwabsberg



Der 1. Vorsitzende des Kegelclubs Schwabsberg, Reinhard Prickler, erhielt für seine Verdienste im und für den Spor durch den Sportkreisvorsitzenden und Vizepräsidenten des WLSB, Manfred Pawlita, die WLSB-Ehrendadel in Gold.

tätig gewesen ist. Eine Tätigkeit im Ehrenamt, die wirklich ihres Gleichen sucht. Für ihre langjährige Tätigkeit im Kegelsport wurden 23 Vereinsmitglieder durch den Bezirksvorsitzenden Waldemar Geist und Bezirkssportwart Hermann Bäurle mit dem Verbandsehrenabzeichen des WKVB in Bronze und Silber ausgezeichnet. Mit wohl gesetzten Worten bedachte der

ehemalige Schultes von Heuchlingen, Vorsitzender des Sportkreises Ostalb und Vizepräsident des Württembergischen Landessportbundes, Manfred Pawlita, auf einige, aus seiner Sicht ganz besondere Menschen. Beispielhaft verwies er auf Eugen Fallenbüchel, der ihm, wie er glaubhaft anmerkte, bereits vor Jahren den Kegelsport als wirklich ernst zu neh-

mende Sportart näher gebracht habe und insbesondere natürlich auf den Motor des Vereins, Reinhard Prickler, den er nicht nur als Mensch, sondern auch als überaus lernfähigen Vereinsfunktionär schätzen gelernt habe.

Aus seiner Hand erhielten sieben Kegler und Keglerinnen Ehrendadeln des WLSB. Reinhard Prickler beschloss den gelungenen Abend mit einem ausdrücklichen Dank an „seinen Verein und seine Mitglieder“, im Besonderen aber an das „Team Maile“, das mit großem Geschick und totem Engagement seit nunmehr vier Jahren im Vereinsheim „aktiv“ ist und dabei mit außerordentlichen Gaumenfreuden aufwarten kann. Schlagkräftiger Beweis dafür sei einmal mehr das wirklich gut gelungene „Italienische Buffet“, das serviert worden sei.

Ein ganz besonderer Dank dafür, dass im Verein die Chemie stimmt, zollte er ganz bewusst seinen „Profis“ die nahezu vollständig erschienen waren und so einen wichtigen Betrag dafür geleistet haben, dass dieses Jubiläum in einem würdigen Rahmen begangen werden konnte. Entertainer Dieter Gauß sorgte in den Pausen, vor allem aber nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung unermüdlich mit „handgemachter“ Musik dafür, dass auch die „Unentwegten“ nicht vorzeitig ihren Heimweg antreten mussten.

Eugen Fallenbüchel

ABO-VORTEILE CJ SPIELTAG

CJ SPIELTAG

verlinkt alle Statistiken und Informationen mit den entsprechenden Informationen im Internet auf dkbc.de – der Homepage des Deutschen Keglerbund Classic – und dkbc.zliga.de – dem Liga und Pokalportal des DKBC. So sind alle Informationen stets und schnell griffbereit, solange eine Online-Bindung besteht.

CJ SPIELTAG

legt großes Augenmerk auf exklusive Statistiken rund um das Classic-Kegeln.

CJ SPIELTAG

unterstützt die DKBC-Jugend. Der Erlös aus jedem Abo (nur zehn Euro für ALLE Ausgaben der Saison 2013/14) fließt in die Nachwuchsarbeit.

ES BLEIBT DABEI, CJ-SPIELTAG-LESER WISSEN MEHR!



55

Classic-Journal Nr. 118

Downloadcenter

Dokumente zum Upload / Ausdrucken

ResQ-Care
Vertrieb Medizinprodukte der
ifo medic GmbH

Ihre Kontaktdaten

Defibrillatoren retten Leben

Aktion für alle Mitglieder des DKBC

Nur € 1348,- inkl. MwSt.
Ja, ich möchte kaufen.

Nur € 33,42 monatlich inkl. MwSt.
Ja, ich möchte leasen.

Bestellschein für Defibrillator

Bestellschein für das „Goldene Buch“

Bestellschein für das „Goldene Buch“

Bestellschein Goldenes Buch

Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für kleine und mittlere Bestellungen

DKB-Bundesschulstelle

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
Folder Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten		0,20 €	
Disziplin-spezifische Blätter			
Faszination Bowling		0,04 €	
Faszination Bohle-Kegeln		0,04 €	
Faszination Classic-Kegeln		0,04 €	
Faszination Sichere Kegeln	xxx	0,04 €	ausverkauft

Werbemittel große Mengen

Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für große Bestellungen

Preisvorteil über 25 %!!!

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl der Werbemittel	Preis pro VE	Gesamtpreis in €
Folder Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten		45,00 €	
Disziplin-spezifische Blätter			
Faszination Bowling		15,00 €	
Faszination Bohle-Kegeln		15,00 €	
Faszination Classic-Kegeln	xxx	15,00 €	ausverkauft

Werbemittel große Mengen

Bestellung von Werbemitteln der DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“

Zur Kampagne-Idee

Zur Kampagnen-Blatt

Das Kampagnenblatt

Zu den Einsatzmöglichkeiten

Infoblatt Werbemittel

Bestellschein für Werbemittel

Bestellschein für Defibrillator

Bestellschein Goldenes Buch

Werbemittel kleine Mengen

Werbemittel große Mengen

Infoblatt Werbemittel

KEGELSHOP.de

Offizieller Ausstatter der Nationalmannschaften und Partner des DKB

PUMA

Opel ADAM neu im ASS Auto-Angebot!

Für alle, die außergewöhnliches Design lieben!

Jetzt zugreifen! Zum Beispiel der Opel ADAM 3trg. für nur € 235,-*!

Alternativ: Viele Modelle von BMW, CITROËN, Ford, Mercedes-Benz, Opel, PEUGEOT, Renault, smart, VW und Volvo.

ASS

Das günstige „All Inclusive“ Auto-Angebot für den Sport! Profitieren Sie von vielen Vorteilen (z. B. von der „All Inclusive“-Rate oder der kurzen Vertragslaufzeit). Informationen zu allen Modellen, den berechtigten Personen sowie zur Abwicklung erhalten Sie rund um die Uhr bei der ASS Athletic Sport Sponsoring unter www.ass-team.net, persönlich zu den üblichen Öffnungszeiten unter 0234/95128-40 oder per E-Mail an info@ass-team.net.

*Preis inkl. Überführung- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, gesetzl. MwSt. und 20.000 km Jahresfreileistung. Anzahlung und Sonderzahlungen fallen nicht an. Preis gilt für die Nutzergruppe 1, Stand: 23.07.2013.



DKB-Partner

Der Opel ADAM – für alle, die außergewöhnliches Design lieben!

Ab sofort bei ASS bestellbar!

Sie suchen einen Kleinwagen für die Stadt oder als Zweitwagen? Ein Fahrzeug, das u. a. durch sein Design überzeugt? Dann hat unser Partner ASS Athletic Sport Sponsoring in seinem umfangreichen Auto-Angebot genau das richtige Fahrzeug für Sie!

Der **Opel ADAM 3trg.** ist seit Anfang des Jahres der neue Kleinwagen in der Modellpalette. Als Benziner (1.4l; 87 PS) ist dieser mit einer Jahresfreilaufleistung von 20.000 km für eine **mtl. „All Inclusive“-Rate von € 235,-*** erhältlich.

Übrigens: Neben dem Opel ADAM ist die neue **Mercedes A-Klasse** seit kurzem im ASS Auto-Angebot zu finden und sogar **deutschlandweit auslieferbar.**

Die **fixe „All Inclusive“-Mietrate*** beinhaltet neben der Fahrzeugbereitstellung die Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten, gesetzl. MwSt. sowie die entsprechende Jahresfreilaufleistung (10.000 bis 30.000 km je nach Hersteller und Modell wählbar). Anzahlungen und Sonderzahlungen fallen nicht an. Auch die kurze Vertragslaufzeit von nur einem Jahr überzeugt!

Also jetzt bestellen und von dem vielfältigen Auto-Angebot profitieren!

Weitere Informationen zum Angebot und den **antragsberechtigten Personengruppen** erhalten Sie unter **www.ass-team.net** oder persönlich bei den Mitarbeitern der ASS Athletic Sport Sponsoring telefonisch unter 0234/ 95128-40 oder per E-Mail an info@ass-team.net.

Stand: 23.07.2013. Das Angebot gilt nur für eine exklusive Nutzergruppe und versteht sich vorbehaltlich etwaiger Änderungen oder Irrtümer.



Jetzt zugreifen! Zum Beispiel der Opel ADAM 3trg. für nur € 235,-*!

Alternativ: Viele Modelle von BMW, CITROËN, Ford, Mercedes-Benz, Opel, PEUGEOT, Renault, smart, VW und Volvo.

Opel ADAM neu im ASS Auto-Angebot!

Für alle, die außergewöhnliches Design lieben!



Das günstige „All Inclusive“ Auto-Angebot für den Sport! **Profitieren** Sie von vielen **Vorteilen** (z. B. von der „All Inclusive“-Rate oder der kurzen Vertragslaufzeit). **Informationen** zu allen Modellen, den berechtigten Personen sowie zur Abwicklung erhalten Sie rund um die Uhr bei der ASS Athletic Sport Sponsoring unter **www.ass-team.net**, persönlich zu den üblichen Öffnungszeiten unter 0234/95128-40 oder per E-Mail an info@ass-team.net.

* Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, gesetzl. MwSt. und 20.000 km Jahresfreilaufleistung. Anzahlung und Sonderzahlungen fallen nicht an. Preis gilt für die Nutzergruppe 1. Stand: 23.07.2013

Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Angebot gilt für eine exklusive Nutzergruppe.

KEGELSHOP.de



Offizieller Ausstatter der Nationalmannschaften und Partner des DKB